



# IFVBESA

Information ist entscheidend

P75 4.1.4 BESA-Detail-PROJEKT  
bei diversen Hunden im  
Quantum Upgrade



# Projekt P75 4.1.4 zu BESA-Gutachten

im Rahmen eines BESA-Gütesiegels  
über die Wirksamkeit des Produktes  
„Quantum Upgrade“  
an diversen Hunden als Probanden  
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet



### **Auftraggeber:**

Firma Leela Quantum Tech, LLC  
Attn: Eleonora Goldenberg  
1421 LUISA STREET, STE G  
SANTA FEE, NM 87505  
USA

### **Projektbeteiligte:**

**Projektleitung:** Wolfgang Hans Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA  
Mag. med. vet. Barbara Hollogschwandtner

**Testende Person:** Eva Schmidt, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

**Testperson (Proband):** 30 (16/14) Haustiere als Probanden mit entsprechend unterschiedlichen Alters- und Gesundheitszustand in einer randomisierten Doppelblindstudie.

### **Probanden:**

P75 4.1.1: 6 Probanden von P1 bis P6  
P75 4.1.2: 6 Probanden von P7 bis P12  
P75 4.1.3: 6 Probanden von P13 bis P18  
**P75 4.1.4: 6 Probanden von P19 bis P24**  
P75 4.1.5: 6 Probanden von P25 bis P28

### **Projektort:**

Standort 1: Internationaler Fachverband für BESA (IFVBESA)  
Hauptstraße 1-2  
A-4861 Kammer/Schörfling am Attersee

Standort 2: Ganzheitliche Tierarztpraxis Purkersdorf  
Mag. med. vet. Barbara Hollogschwandtner  
Linzerstraße 63, A-3002 Purkersdorf

**Datum:** ab 05.03.2024 bis 07.02.2025

**Projektdauer:** 325 Tage



## Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA-Messergebnisse .....	5
Grundlagen der Forschungsprojekterstellung P75 4.1 .....	6
Projekt - Design .....	8
Probanden .....	9
Abstract zu einer interdisziplinären Perspektive .....	10
Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen .....	11
Forschungsprojektbeschreibung .....	12
Testablauf .....	13
Testverfahren der Hormone .....	14
Datenblatt zu den getesteten Faktoren .....	15
Die Ergebnisse der BESA-Testungen im Überblick .....	72
Allgemeines zum Testergebnis .....	74
Das Ergebnis einer interdisziplinären Perspektive zur Regulierung chronischer Belastungen bei Hunden .....	75
Autorisierte Zusammenfassung .....	77

## Wichtige Hinweise

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Gutachtens/Projektes. Unabhängig davon stellt dieses Gutachten/Projekt geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, dieses Gutachten/Projekt anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz des Auftraggebers und die Pflicht zur Geheimhaltung verletzt werden. Davon abgesehen darf dieses Projekt/Gutachten mit Ausnahme der „Autorisierten Zusammenfassung“ nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Gutachten/Projekt bezieht sich auf physisch, als auch energieinformativ- messbare Werte, deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA basiert. Die Aufrechterhaltung der Qualität/Wirkungsweise der getesteten Technologien/Prozesse/Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle sind Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Deswegen werden die Technologien/Prozesse/Produkte durch den IFVBESA regelmäßigen Wirktestungen unterzogen, um deren Funktionsfähigkeit in den jeweiligen Zertifikaten mit Laufzeit zu bestätigen. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten sind nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



## BESA-Legende zur Interpretation der BESA-Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

Die orangen Messwerte repräsentieren eine Resonanz der getesteten Substanzen (elektronische Wabeninhalte) in den jeweils abgerufenen bioenergieinformativen Regelkreisen sowie in seinen unter oder übergeordneten Strukturen.

### BESA-Kennzahlen:

<b>bis 0,79</b>	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
<b>0,8 bis 1,19</b>	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
<b>1,2 bis 1,59</b>	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
<b>1,6 bis 1,99</b>	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)
<b>2,0 bis 2,39</b>	optimale Regulation (OR)
<b>2,4 bis 2,79</b>	in der Regulation (R)
<b>2,8 bis 3,19</b>	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
<b>ab 3,2</b>	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



## Grundlagen der Forschungsprojekterstellung P75 4.1

Der internationale Fachverband für bioenergie- informative Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech, LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes, „Quantum Upgrade“ mittels bioenergie- informativer Systemanalyse (BESA) an den entsprechenden Probanden (Hunden) zu testen bzw. deren Wirkung an den Probanden nachzuweisen.

Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Das „Quantum Upgrade“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt.

### **Beschreibung des Testobjektes, „Quantum Upgrade“ durch den Auftraggeber:**

Zunächst gilt es zu verstehen, dass zwei voneinander unabhängige Objekte energetisch miteinander verbunden sein können. Diese Verbindung bzw. „Assoziation“ wird als Quantenverschränkung bezeichnet. Sobald diese beiden Objekte miteinander verschränkt sind, bewirkt eine Veränderung des einen Objektes oder der einen Entität auch eine Veränderung des anderen oder der anderen – selbst dann, wenn sie sich nicht in der Nähe zueinander befinden.

Deswegen kann eine Mutter zum Beispiel „spüren“, wenn ihrem Kind etwas passiert, selbst wenn sie sich Tausende von Kilometern entfernt befindet. Sie ist mit ihrem Kind verbunden (quantenmäßig spricht man davon, dass sie miteinander verschränkt sind). Auf diese Weise können Wissenschaftler auch die Hautzellen- oder die Blutprobe eines Astronauten auf der Erde entnehmen, diese ins All schicken und an denen auf der Erde verbliebenen Zellen bzw. Proben etwaige Veränderungen feststellen.

### **„Quantum Upgrade“ nutzt das gleiche bewährte Prinzip**

Durch die jahrelange Forschung und die Entwicklung des Produktes Leela Quantum hat das Unternehmen „Leela Quantum Tech, LLC“ eine der weltweit stärksten Quellen nutzbarer Quantenenergie erschaffen. Durch das „Quantum Upgrade“ können jegliche biologische Objekte mit dieser Quanten-Quelle (Energiequelle) verbunden werden.

Unmittelbar nach der Aktivierung kommt es zu einer sofortigen Quantenverschränkung und Quantenenergie wird an die zuvor im Rahmen der jeweiligen Anforderungen festgelegten Orte weitergeleitet. Heiler, emphatische Menschen oder jene, die besonders empfindlich auf Felder wie z.B. elektromagnetische Felder (EMF) oder elektromagnetische Strahlung reagieren, werden den Unterschied vermutlich sofort bemerken. Andere brauchen vielleicht etwas mehr Zeit oder „spüren“ zunächst gar nichts – bis sich die ersten Veränderungen in ihrem Leben zeigen.

### **Wie die Quantenenergie den Wandel unterstützt**

In der Physik gibt es das sogenannte Trägheitsprinzip, das besagt:

„Ein ruhender Körper bleibt in Ruhe oder behält seinen Bewegungszustand solange bei, solange keine Kraft auf ihn wirkt oder aber die Summe der Kräfte sich aufhebt. Auch ein sich in Bewegung befindlicher Körper bewegt sich mit konstanter Geschwindigkeit weiter, solange keine äußeren Kräfte auf ihn einwirken“.

Dieses sogenannte erste Newtonsche Gesetz kann demnach genauso gut auf alle biologischen Objekte wie auch auf den Menschen angewendet werden: Es ist einfacher, etwas gleichbleibend fortzusetzen als zu verändern, da Wandel mehr Energie erfordert.



Doch was passiert, wenn man nicht genug Energie hat, um sich zu verändern? Man bleibt stecken. Und genau das ist der Punkt, an dem sich der Großteil der Menschheit befindet. Sie stecken in alten Denk-, Handlungs- und Lebensweisen fest.

Das ist einer der Gründe, warum Meditation, Gebete und andere spirituelle Praktiken zu kraftvollen Veränderungen führen können. Sie verbinden uns mit der „Quelle“ oder anders gesagt über die Quantenenergie zurück mit unserer Quelle (Ursprung, das Absolute).

Und dank dieser zusätzlichen Energie (Quantenenergie) kann durch das „Quantum Upgrade“ eine Veränderung bewirkt werden, die vorher unmöglich gewesen wären.

### **Das Quantum Upgrade als Werkzeug**

Ein „Quantum Upgrade“ stellt eine Technologie dar, man könnte es auch als ein Werkzeug betrachten, die einen konzentrierten Quantenenergieraum erzeugt.

Dieser ist in der Lage, die Energien ins Gleichgewicht zu bringen, die Leistung zu steigern und einen Schutz vor z.B. schädlichen Elektromog-Strahlungen (EMSF) aufzubauen. Quantum Upgrade ist die innovativste Entwicklung im Bereich der natürlichen Gesundheit und verbindet Wissenschaft und Quantenenergieheilung in einem einfach zu nutzenden und leicht verständlichen Abo-Service.

Die Quantenenergie bringt Körper, Geist, Seele und Bewusstsein (Körper als Verkörperung des Bewusstseins) in Einklang. Sie erweitert das Bewusstsein und aktiviert den Strom reiner Lebensenergie durch den Körper!

Doch die Anforderungen des heutigen Lebens unter einen Hut zu bringen kann ermüdend und stressig sein und dazu führen, dass die Menschen sich überfordert fühlen. Unterbewusste Ängste und eingefahrene Meinungen lassen im Alltag oft vergessen, dass wir alle über unendliches Potenzial verfügen und Wesen ohne Grenzen sind.

Und genau da hilft das Quantum Upgrade dabei, in den natürlichen Ich-Zustand zurückzukehren und das Bewusstsein nachhaltig zu erweitern

So kann ein gesundes, erfülltes und bedeutsames Leben erfahren werden.

### **Polarität**

Im „Quantum Upgrade“ gibt es keine Polarität. Magnete fügen einem Quantenfeld Druck, Instabilität und eine bestimmte Art der Ausrichtung hinzu, so dass die Energie eines magnetgestützten Quantenfeldes eine „gefangene“ und fast eingesperrte Energiekraft ist, die nicht frei fließen kann und ständig mit dem Magnetfeld kämpft. Energetisch gesehen, muss sich das Feld ständig neu aufladen. Die Instabilität, die Disharmonie und der energetische Druck sind in solchen Geräten spürbar und „sichtbar“, und sie wirken sich auf alles in ihrer Nähe aus.

Mit dem „Quantum Upgrade“ wurde ein bahnbrechender neuer Quantenenergiegenerator geschaffen, der nicht nur ein eindimensionales Quantenfeld, sondern einen wirklich mehrdimensionalen Quantenraum bereitstellt und zudem sehr stark ist. Er ist auch in keiner Weise an die Magnetfelder der Erde gebunden und kann daher als Quantensonne betrachtet werden (und sieht energetisch wie eine solche aus), da er frei und ohne erdgebundenen Fluss in alle Richtungen strahlt und sendet. Das „Quantum Upgrade“ ist dynamisch, harmonisch, immer stabil und behält diese Eigenschaften, wenn die Quantenenergiekonzentration und die Bewusstseins-/Perspektiveebenen erhöht werden. Obwohl die Verwendung eines „Quantum



Upgrade“ mit einer gewissen Verantwortung verbunden ist, sollte man wissen, dass die Energie immer ausgeglichen und harmonisch ist.

### **Zum Quantum Upgrade als Testobjekt**

#### **Auch Tiere profitieren vom „Quantum Upgrade“**

Nicht nur Menschen profitieren von den positiven Effekten der Quantenenergie. Auch Tiere können die Energie spüren und sehr gut für sich nutzen, sofern diese auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Diese Hinweise sollen eine Deutung über den Umfang der Wirkweise des Testobjektes und ein Hinweis auf dessen ganzheitliche, also holistische, Ausrichtung sein. Die Wirkung des „Quantum Upgrade“ kann so für die Tiere gut erreicht werden.

Das Konzept dieses Testobjektes soll also sein, Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im Umfeld der Tiere zu harmonisieren, zu neutralisieren und somit negative Zustände durch positive Zustände zu ersetzen. Auf Grund seiner Funktionsweise ergibt sich durch das Testobjekt für die Tiere ein einfacher und dennoch sehr wirkungsvoller Anwendungsbereich.

Die Tiere/Probanden werden in erster Linie vom Projektpartner Mag. med. vet. Barbara Hollogschwandtner ausgesucht. Eine genaue Beschreibung der Tiere erfolgt in der Projektbeschreibung

## **Projekt - Design**

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine explorative Studie, bei der die harmonisierende Wirkung des Testobjektes, des „Quantum Upgrade“ auf 30 Probanden (Hunde) untersucht wird. Dieses Projekt wird doppelblind, randomisiert und in Bezug auf das Testobjekt mittels Quantenverschränkung durchgeführt. In diesem wissenschaftlichen Experiment befinden sich je mindestens 16 Probanden in einer Experimentalgruppe (Behandlungsgruppe) und 14 Probanden in einer Kontrollgruppe (Placebo).

Die Ergebnisse in Bezug auf die Wirkung des Testobjektes sind von der Aussagekraft her noch höher einzuschätzen als jene einer reinen Doppelblind Studie, dass das Design dieses Projektes moderne, quantenphysikalische Elemente beinhaltet. Es kreiert somit neue Wege und Standards im Bereich der Forschung klinisch- quantentechnologischer Technologien und deren Wirkungsweisen.

### **Zum explorativen Forschungs- Ansatz des IFVBESA**

Neues Wissen, neue Erkenntnisse und neue Ideen sind der Nährboden, auf dem die Wissenschaft bzw. auch die Technologien der Zukunft gedeihen. Der explorative Ansatz der meisten unserer Forschungsprojekte sind der Samen für die Informationsmedizin bzw. die Quantentechnologie von morgen. Im explorativen Studien-Design stellen wir einen methodischen Forschungsansatz dar, bei dem Forschungsbereiche bzw. Forschungsfragen untersucht werden, die bisher noch nicht untersucht wurden. Das zeigt einerseits die Entwicklung und andererseits auch das Potential neuartiger Ansätze für die Forschung zukünftiger Technologien.



Der konkrete und machbare Anwendungsbezug des internationalen Fachverbandes für BESA reduziert das ansonsten hohe Forschungsrisiko, das Unternehmen und Forschungs-Institute oft davon abhalten, sich mit Themen in einem sehr frühen Entwicklungsstand zu beschäftigen.

### **Doppelblind und randomisiert**

Dieses Projekt wird Doppel-blind, randomisiert und quantenverschränkt durchgeführt.

Doppel-blind bedeutet, dass weder der Proband noch der Tester wissen, wer mit dem Testobjekt und wer mit dem Placebo konfrontiert wird. Dies ist nur durch eine Gruppenzuteilung nach Zufallsprinzip (Randomisierung) möglich. Ziel der Verblindung ist eine möglichst objektive Auswertung der Ergebnisse.

Randomisiert bedeutet, dass im Rahmen dieses Projektes ein Verfahren angewendet wird, bei dem die Probanden per Zufall der Kontrollgruppe oder der Experimentalgruppe zugeordnet werden.

### **Quantenverschränkung:**

Quantenverschränkung (quantum entanglement) ist keine physische Verbindung zwischen Teilchen, sondern eine Synchronisation von Information und Energie im Bewusstseinsfeld. Alles ist bereits verbunden – nicht durch Raum und Zeit, sondern durch kohärente Resonanz innerhalb eines universellen Informationsnetzes. Materie ist somit lediglich eine verdichtete Erscheinungsform dieser Bewusstseinsinteraktion.

Für das aktuelle Testobjekt bedeutet dies: Jeder Proband (in diesem Fall die Hunde) erhält über virtuell definierte Koordinaten eine energieinformativ Signatur. Diese Signatur bildet einen energetisch-informativen Abdruck im Quantenfeld ab und existiert in jedem Moment der Bewegung als konstante Realität.

Sie speichert die Frequenz und Essenz dessen, was über die Koordinaten abgebildet wird, und bleibt als realer Auszug des Bewusstseinsraums stabil im universellen Informationsnetz bestehen. Dadurch wird eine energetische Brücke geschaffen – eine Verbindung zwischen dem ursprünglichen Moment und dem aktuellen Bewusstseinsraum, die unabhängig von Raum und Zeit erinnert und wirkt.

Zur Fotografie: Eine Fotografie ist also demnach ein energetisch-informativer Abdruck aus dem Quantenfeld. Das bedeutet, eine Fotografie erinnert einerseits visuell und stellt andererseits eine energieinformativ Verbindung zum aktuellen oder ursprünglichen Moment her.

Die Photographien wurden im Labor des IFVBESA über ein Surrogat BESA getestet bzw. ausgewertet. Das bedeutet, alle folgenden BESA-Testungen des Projektes, welche mittels Photographien festgehalten werden, finden im Anschluss unter den zuvor weiter oben bereits angeführten Labor- Bedingungen des IFVBESA statt.

**Was bedeutet Surrogat:** Dabei handelt es sich um eine Ersatzperson, die im Falle einer quantenverschränkten BESA-Testung bzw. Anwendung des Testobjektes live für den jeweiligen Probanden steht.

**Placebo (Leerobjekt):** In diesem Falle stellt das Placebo im Unterschied zum Testobjekt ein Leerobjekt dar, das keine wirksamen Frequenzen enthält. Sowohl für die Probanden als auch für die Testpersonen ist das Testobjekt nicht vom Leerobjekt (Placebo) zu unterscheiden.



## Probanden

Den Rahmen für dieses Forschungsprojekt bilden neben dem bereits dargestellten Testobjekt mindestens 30 Probanden. Parallel werden noch weitere Probanden als Ersatz für mögliche unerwartete Ausfälle integriert.

Die Probanden als Tiere (Hunde) werden im Vorfeld dieses Projektes über die Hundehalter über die allgemeinen Abläufe zu diesem Projekt und ihrer Funktion als Vertreter informiert (siehe dazu entsprechende Dokumente).

Allgemein bedeutet, dass weder die Probanden noch die Testpersonen wissen, was die Hintergründe der Messreihe darstellen. Diese Art der Verblindung verfolgt das Ziel, eine möglichst objektive Auswertung der Ergebnisse zu erhalten um sogenannte Placeboeffekte auszuschließen.

Den Probanden werden anonym eine Nummer von P1 bis P30 zugeordnet. Ebenso anonym werden die Probanden entweder der Kontrollgruppe oder der Experimentalgruppe zugeordnet.

Die unterschiedlichen Terminvereinbarungen mit den Probanden zu den BESA-Testungen kann dazu führen, dass sich die Nummern der Probanden von P1 bis P30 sowohl in der Experimentalgruppe als auch in der Kontrollgruppe unterschiedlich zeigen. Deswegen finden sich dann in der statistischen Auswertung vor den Nummern der Probanden P1 bis P30 zusätzlich noch Nummerierungen von jeweils 1 bis 30 (siehe Liste der Experimentalgruppe und der Kontrollgruppe)

Bei jenen Probanden, die keine Möglichkeit hatten, im vorgesehenen Zeitraum live an den BESA-Testungen teilzunehmen wurden für die quantenverschränkten BESA Testungen Fotos erstellt. Die Fotos wurden auf einem hochwertigen und für diese Form von BESA-Testungen notwendigen Fotopapier ausgedruckt. Diese Probanden werden zusätzlich mit quantenverschränkt (QV) in der Statistik geführt.

Bei jedem Probanden werden die BESA-Testungen wie folgt durchgeführt:

1. zu Beginn des Projektes, um einen sogenannten Status (Ist-Situation) zu erstellen.
2. im 2. Teil des Projektes nach einer mindestens 4 Wochen dauernden Exposition mit dem Testobjekt bzw. dem Leerobjekt (Placebo).

## Abstract zu einer interdisziplinären Perspektive

### Allgemein

Chronische Erkrankungen wie atopische Dermatitis, gastrointestinale Dysbiosen, respiratorische Belastungen, Epilepsie und Krebs nehmen bei Hunden besorgniserregend zu. Die ersten eigenen Forschungsergebnisse zeigen, dass diese Probleme zum einen durch Umweltfaktoren wie Umweltgifte, elektromagnetische Störfelder (EMSF) und unzureichende Ernährung bedingt sind und zum anderen auch durch psychosomatische Belastungen, die Hunde oft aus der emotionalen Umgebung ihrer Halter übernehmen (z. B. Trauer oder Schuld).

### Fragen, die in diese aktuelle Studie fließen



In dieser aktuellen Studie untersuchen wir die Wirkung eines innovativen Testobjektes auf den allgemeinen, gesundheitlichen Parametern von Hunden. Die bioenergieinformative Systemanalyse (BESA) wird genutzt, um mögliche Veränderungen im energieinformativen Status und im Vital-Blut der Tiere nachzuweisen. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Quantentechnologie den Status des energieinformativen Systems zumindest stabilisiert, blockierte Regelkreise öffnet, entzündliche Prozesse moduliert und eine nachhaltige Balance im Organismus fördert. Die ersten Ergebnisse von BESA-Testungen zeigen eine eindeutige Regulation der energieinformativen Parameter hin zu einem regulativen Verhalten. Besonders bemerkenswert ist die beobachtete Wechselwirkung zwischen emotionalem Stress der Tierhalter und der Gesundheit der Tiere. So zeigten sich in vielen Fällen stressbedingte Verdauungsinsuffizienzen, die zu weiteren Belastungen führten.

### **Stressachse**

Ein zentraler Aspekt spielt die Rolle der HPA-Achse (Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse) in Verbindung mit chronischem Stress. Die Überstimulation dieser Achse durch physische und emotionale Stressoren beeinträchtigt hormonelle Regulationssysteme (z. B. Cortisol, Melanin, Melatonin uvm.) und führt zu systemischen Entzündungen, Immunschwäche und gestörter Verdauung. Elektromagnetische Stör-Felder verstärken diese Belastungen, da sie die Zellkommunikation stören und oxidativen bzw. nitrosativen Stress erzeugen und fördern.

Melanin und Melatonin spielen dabei eine Schlüsselrolle: Melanin wirkt nicht nur als Pigment, sondern auch als bioenergieinformatives Schutzsystem gegen EMSF, während Melatonin antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften besitzt. Stress und EMSF beeinträchtigen jedoch deren Funktion, was die Regenerationsfähigkeit des Körpers schwächt.

### **Zusammengefasst**

Die ersten Ergebnisse legen nahe, dass die Technologie des Testobjektes eine energieinformative Harmonisierung bewirken kann, die Homöostase der HPA-Achse unterstützt und die Regulation von Melanin, Melatonin sowie der Zellkommunikation fördert.

Die geplante Studie zielt darauf ab, diese potenziellen Effekte weiter zu untersuchen und ihre Bedeutung für eine ganzheitliche Tiergesundheit zu beleuchten.

## **Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen**

Das Projekt P75 4.1.4 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des Testobjektes „Quantum Upgrade“ im weiteren Testverlauf auch als Testobjekt bezeichnet, gegenüber den Probanden 19-24 als Hunde.

Getestet wird das „Quantum Upgrade“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben. Für das „Quantum Upgrade“ soll ermittelt werden, ob



durch seine Anwendung genannte Belastungen aus den typischen Umwelteinflüssen und in Folge daraus im Energiesystem der Probanden (biologischen System der Tiere) entstehende oder bestehende Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können. Dies wird in den folgenden beauftragten Tests dieses Projekts hinterfragt.

## Forschungsprojektbeschreibung

Anlass des Tests ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Quantum Upgrade“ durch Testergebnisse, die erzielt werden, indem die Probanden in einer VORHER-Messung einer BESA-Basistestung unterzogen werden um in der NACHHER-Messung mit dem Testobjekt (Quantum Upgrade) in Verbindung gebracht und getestet werden.

- Die VORHER-Messungen erfolgen ohne dem „Quantum Upgrade“
- Die NACHHER-Messungen erfolgen mit dem „Quantum Upgrade“

**Die Frage** bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist das „Testobjekt“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen belastenden Auswirkungen auf das energieinformative System der Tiere aus den VORHER Messungen zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren“?

Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der VORHER Messungen ohne den „Quantum Upgrade“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung des „Quantum Upgrade“ durchzuführenden NACHHER Messungen geben.

weitere grundlegende Fragestellungen dieser Forschung:

1. kann die Technologie des Testobjektes die Auswirkungen der angesprochenen Belastungsfaktoren auf die HPA-Achse sowie auf die angesprochenen hormonellen Marker wie Melanin und Melatonin bei Hunden positiv-konstruktiv und lebensförderlich beeinflussen?
2. Ist eine messbare Entlastung chronischer Belastungen durch gezielte Anwendung der Technologie des Testobjektes möglich?

Anliegen des Auftraggebers ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, das „Quantum Upgrade“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus den VORHER Messungen resultierenden Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im Meridiansystem des Probanden (biologisches Objekt-Tiere) zu harmonisieren.

### **Allgemeines zur Informationsübertragung des Testobjektes**

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder



Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

### **Bedingungen:**

Die entsprechenden BESA-Testungen werden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Grundsätzlich werden die Testpersonen vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wird die Testmöglichkeit bei den Probanden hinterfragt. Da es sich bei den Probanden um Tiere handelt, werden die Tiere über ein sogenanntes Surrogat (vollwertiger Ersatz für die Tiere) getestet. Als Surrogat dient dabei ein weiterer Mensch (Tierhalter, Tier-Haare, Tier-Foto), über den das Meridiansystem des Tieres abgefragt wird.

Die entsprechenden DF-Mikroskopierungen werden unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius vorgenommen.

- Pos.1** BESA 1 Testung Basic (bioenergetischer Status) an den Probanden (Tieren)
- Pos.2** BESA-Testung bei Konfrontation der Probanden (Tiere) mit dem Testobjekt
- Pos.3** Auswertung der Ergebnisse im Projekt sowie Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

### **Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung**

1. **BESA-Basismessung der Probanden (Tiere)** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte des Surrogats) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.
2. **Aktivierung des Testobjektes „Quantum Upgrade“**
  - 2.1. Bei der Aktivierung des Testobjektes - „Quantum Upgrade“ wird dieses nach Vorgabe des Auftraggebers angewendet bzw. aktiviert.
  - 2.2. Die Probanden werden per Quantenverschränkung mit dem „Quantum Upgrade“ in Kontakt gebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte werden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

## **Testablauf**

### **BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status**

Im ersten Schritt wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING-Punkte des Surrogats) der Probanden (Tiere) durchgeführt.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) zur Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen.

### **BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem Testobjekt**



Im zweiten BESA-Test werden die Probanden über die Quantenverschränkung mit dem Testobjekt in Verbindung gebracht bzw. wird auf diese Weise das Testobjekt über den Messkreis gegenüber den jeweiligen Haustieren aktiviert.

Nun lautet die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem der Probanden als Surrogat für die Tiere innerhalb des Wirkungsbereiches des Testobjekts?

## Testverfahren der Hormone

Der IFVBESA trägt mit seinen Methodiken und Anwendungen (BESA-Einzeltestungen) aktiv zur Neugestaltung wissenschaftlicher Perspektiven bei. Durch seine Forschungsarbeiten prägt er den Paradigmenwechsel hin zu einer ganzheitlichen Betrachtung von Gesundheit und Regulation auf besondere Weise.

Die bioenergieinformative Systemanalyse (BESA) geht weit über herkömmliche, stoffliche Testverfahren hinaus. Sie erfasst die Regulationsprozesse auf energieinformativer Ebene und integriert damit die quantenphysikalische Realität des Körpers.

### Energieinformative Regulation ist primär, nicht sekundär

Moderne Wissenschaftsbereiche wie Quantenbiologie, Epigenetik und Informationsmedizin belegen zunehmend, dass biologische Systeme nicht nur durch biochemische Prozesse gesteuert werden, sondern maßgeblich durch Bewusstsein und daraus folgernd durch elektromagnetische Signale, Quantenkohärenz und bioenergetische Felder beeinflusst werden.

Hormone sind weit mehr als biochemische Substanzen – sie sind zugleich Träger von Information auf der energieinformativen Ebene. Sie agieren als Vermittler zwischen Bewusstsein, Körper und Umwelt. Damit bestimmt die bioenergieinformative Regulation die biochemische Reaktion, nicht umgekehrt.

Ein auffälliges Hormonfeld auf energieinformativer Ebene kann bereits eine biochemische Dysbalance ankündigen – noch bevor sie auf der physischen Ebene messbar ist. Studien und Erfahrungswerte aus BESA-Testungen zeigen, dass sich Abweichungen in diesen Feldern oft später in Laborparametern widerspiegeln.

Renommierte Wissenschaftler wie Prof. Fritz-Albert Popp oder Dr. Ulrich Warnke haben nachgewiesen, dass biologische Systeme auf elektromagnetische und kohärente Lichtsignale reagieren. Biophotonen, Frequenzen und Felder steuern nicht nur Enzymaktivitäten und Zellkommunikation, sondern beeinflussen sogar die DNA.

BESA basiert auf dieser Wissenschaft, die die nächste Generation der Medizin prägt: die Informationsmedizin.

Mit BESA können objektive Antworten auf subjektive Fragestellungen gefunden werden – mit wiederholbaren, sinnvollen und korrelierenden Ergebnissen. Erfahrungsberichte, Fallstudien und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass BESA eine essenzielle Ergänzung zur klassischen Diagnostik darstellt – oft sogar den entscheidenden Schlüssel zu einer ganzheitlichen Betrachtung.



## Datenblatt zu den getesteten Faktoren

### **Cortisol**

Cortisol ist ein Steroidhormon, das von der Nebennierenrinde produziert wird und zur Gruppe der Glucocorticoide gehört. Es spielt eine zentrale Rolle in der Stressreaktion des Körpers und ist an verschiedenen physiologischen Prozessen beteiligt. Hier sind die wichtigsten Funktionen:

### **Progesteron**

Progesteron ist ein Steroidhormon, das sowohl bei Frauen als auch bei Männern eine wichtige Rolle spielt. Es wird oft als "Mutterhormon" bezeichnet, da es als Vorläuferhormon für die Synthese anderer essenzieller Steroidhormone wie Cortisol, Testosteron und Östrogen dient.

### **Testosteron**

Testosteron ist ein Steroidhormon aus der Gruppe der Androgene und spielt eine zentrale Rolle bei beiden Geschlechtern, obwohl es oft als "männliches Sexualhormon" bekannt ist. Es wird sowohl bei Männern als auch bei Frauen produziert, jedoch in unterschiedlichen Mengen und mit leicht unterschiedlichen Funktionen.

### **Estriol**

Estriol (E3) ist eines der drei Hauptöstrogene im menschlichen Körper (neben Estradiol (E2) und Estron (E1)) und wird als das "schwächste Östrogen" betrachtet. Es spielt eine besondere Rolle bei der Bildung der inneren und äußeren Schleimhäute, in der Fortpflanzung und im hormonellen Gleichgewicht bei Frauen, ist aber auch bei Männern relevant, wenn auch in geringeren Mengen.

### **Estradiol**

Estradiol (E2) ist das biologisch aktivste und stärkste der drei Hauptöstrogene (neben Estron (E1) und Estriol (E3)). Es spielt sowohl bei Frauen als auch bei Männern eine zentrale Rolle, insbesondere im hormonellen Gleichgewicht, der Fortpflanzung und der allgemeinen Gesundheit.

### **DHEA**

DHEA ist ein Steroidhormon, das hauptsächlich in der Nebennierenrinde, in geringeren Mengen auch in den Gonaden (Eierstöcke und Hoden) sowie im Gehirn produziert wird. Es gilt als eines der am häufigsten vorkommende Steroidhormone im menschlichen und tierischen Körper und ist ein Vorläufer für die Produktion von Androgenen (z. B. Testosteron) und Östrogenen.

### **Was ist die Schilddrüse?**

Die Schilddrüse ist eine schmetterlingsförmige Drüse, die sich im vorderen Halsbereich unterhalb des Kehlkopfes befindet. Sie ist ein zentraler Bestandteil des endokrinen Systems und produziert Hormone, die zahlreiche Prozesse im Körper regulieren, darunter den Stoffwechsel, die Energieproduktion und das Wachstum. Sie stellt so etwas wie einen äußeren Fühler zu unserer Umwelt dar.

### **Melanin**



Melanin ist ein Pigment, das in Haut, Haaren und Augen vorkommt. Es wird in spezialisierten Zellen, den Melanozyten, produziert.

Funktion: Schutz vor UV-Strahlung: Melanin absorbiert UV-Strahlen und schützt so die Haut vor DNA-Schäden durch Sonnenlicht. Es bestimmt die individuelle Haut-, Haar- und Augenfarbe. Es schützt als Radikalfänger die Zellen vor oxidativem Stress.

#### Besonderheit:

Melanin hat auch eine energieinformativ Bedeutung und wird in der Wissenschaft zunehmend als Brücke zwischen physischer und energetischer Existenz erforscht (z. B. Schutz vor elektromagnetischen Feldern).

### **Melatonin**

Melatonin ist ein natürlich vorkommendes Hormon, das vor allem in der Zirbeldrüse im Gehirn produziert wird und eine zentrale Rolle bei der Regulierung des Schlaf-Wach-Rhythmus spielt. Es ist in erster Linie dafür bekannt, den Schlaf zu fördern und den circadianen Rhythmus zu synchronisieren, indem es dem Körper signalisiert, wann es Zeit ist, zu schlafen und wann es Zeit ist, aufzuwachen. Im spirituellen Kontext wird die Zirbeldrüse häufig als "das dritte Auge" bezeichnet und gilt als ein Zentrum für Intuition, Bewusstsein und spirituelle Wahrnehmung. Die Zirbeldrüse ist auch der Ort, an dem Melatonin produziert wird, und daher spielt Melatonin im spirituellen Verständnis eine besondere Rolle.

### **5-HMF oder 5-Hydroxymethylfurfural**

Dabei handelt es sich um eine organische Verbindung, die aus Zuckerquellen durch thermische oder saure Zersetzung entsteht. Es handelt sich um einen furanoiden Verbindungsstoff, der in vielen natürlichen Substanzen vorkommt, wie zum Beispiel in Honig, Kaffee, Früchten und bestimmten Zuckerprodukten, die erhitzt wurden.

Besonders in der medizinischen Forschung hat 5-HMF eine potenzielle antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaft, die es zu einem TOP-Thema der Forschung im Bereich der Gesundheit und Medizin machen. Oxidativer und nitrosativer Stress spielen eine wichtige Rolle bei der Entstehung vieler chronischer Krankheiten, 5-HMF dient in diesem Kontext als Marker für das Ausmaß dieses Stresses.

### **AKG oder Alphaketoglutarat**

Alphaketoglutarat (AKG) ist eine wichtige Verbindung im menschlichen Stoffwechsel und spielt eine zentrale Rolle im Zitronensäurezyklus (auch bekannt als Krebszyklus), der die Energieproduktion in den Zellen unterstützt. AKG wird als eine Art Zwischenprodukt in der Umwandlung von Aminosäuren und Kohlenhydraten in Energie verwendet. Es ist auch an der Synthese von Glutamat, einem wichtigen Neurotransmitter, beteiligt.

AKG als Marker für oxidativen Stress gibt Auskunft darüber, inwieweit eine Substanz oder eine Technologie (in diesem Falle die Quantentechnologie des vorliegenden Testobjektes) in der Lage ist, oxidativen Stress zu reduzieren um die Verbesserung der Zellfunktionen zu überprüfen. Der Zusammenhang zwischen AKG und oxidativem Stress ist besonders relevant, da es eine Rolle im Entgiftungsprozess von Zellen spielt und dabei helfen kann, die Schäden durch freie Radikale zu minimieren.



## **Methylenblau**

Methylenblau ist ein chemisches Molekül, das in verschiedenen medizinischen und wissenschaftlichen Anwendungen eine Rolle spielt. In dieser Studie ist es in seiner Eigenschaft als Marker ein interessanter Aspekt im Kontext zur Forschung über oxi- und nitro-Stress. In Verbindung mit Melanin und Melatonin liegt die Assoziation in seiner Fähigkeit, als Antioxidans und Schutzmittel zu wirken, das den Körper bei der Abwehr von Stressfaktoren unterstützt.

### Ähnlichkeiten zu Melanin und Melatonin:

**Schutzwirkung:** Wie Melanin und Melatonin könnte Methylenblau eine schützende Rolle gegen oxidativen Stress und Schäden durch freie Radikale spielen. Melanin schützt die Haut vor UV-Strahlung, während Melatonin eine antioxidative Rolle im Gehirn übernimmt. Methylenblau scheint in ähnlicher Weise schützend auf Zellen zu wirken.

**Neuroprotektion:** Alle drei Substanzen haben auch neuroprotektive Eigenschaften, wobei Methylenblau und Melatonin in ihrer Fähigkeit, das Gehirn vor Schäden durch oxidative Prozesse zu schützen, miteinander verglichen werden.



## Proband 19 UB Kontrollgruppe

### BESA 38 Testung BASIC VORHER

Hund-Rüde: UB, belgischer Schäferhund  
Geb. Dat.: 17.09.2021  
Körpergewicht: 32kg  
Gesundheitszustand: soweit keine gesundheitlichen Herausforderungen zu erkennen

BESA Testauswertung P75 4.1.4  
vom **12-10-2024 um 21:01 – 21:05** (4 Minuten) Seite 14 bis 15

**Ergebnis:** Das Messergebnis indizierte teils moderate, energetische Belastungen an den Meridian- Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

**97 % im blauen Bereich**

**2% im grünen Bereich**

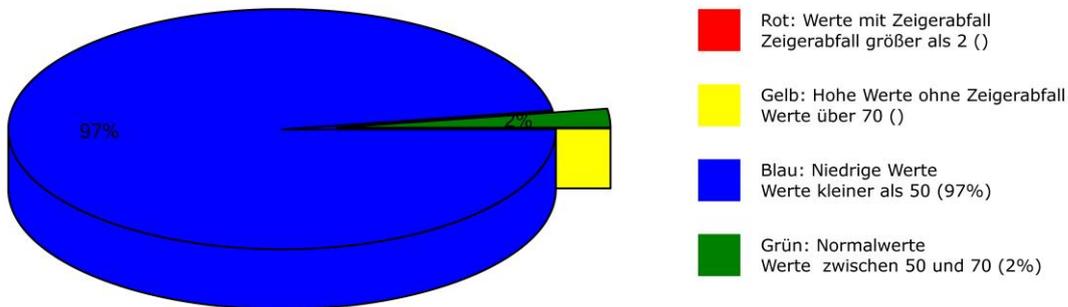
**1% im gelben Übergangsbereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich fast alle Messpunkte im teils moderaten, degenerativen blauen Bereich (Energemangel).

Diese Messwerte interpretieren den entsprechenden Energiemangel an den jeweils getesteten Akupunkturpunkten. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse auf das energieinformativ Geschehen im Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	41/2	39/0
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	42/1	24/1
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	44/1	38/0
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	46/2	35/0

### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	27/0	29/0
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	46/1	20/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	28/0	41/0
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	48/0	34/1

### Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Blase</b>		
											Bl 1 (67.) Körper	19/0	33/1



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

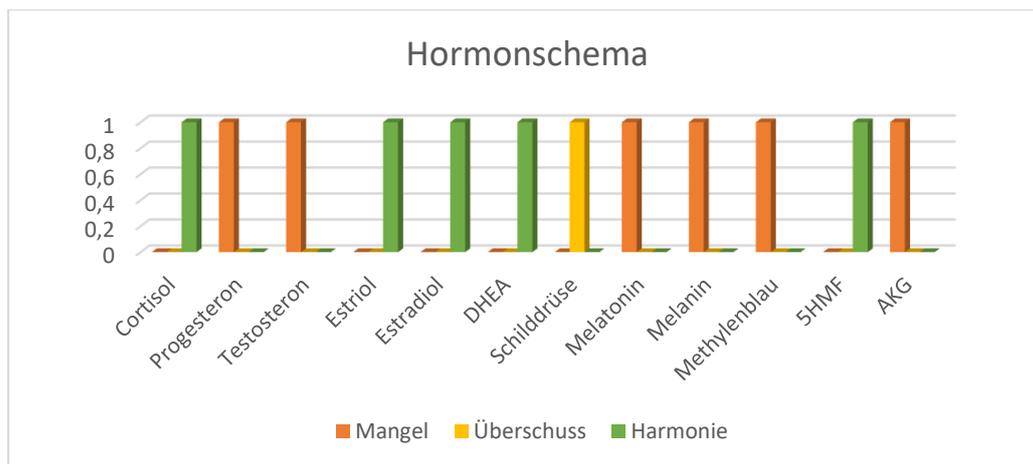
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lymphhe</b>	Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	39/0 33/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Niere</b>	Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken	47/1 29/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Allergie</b>	Rechts Links
	Al 1 (1.) unt.Körperab.	41/0 26/0
Element: Gbl - GD - Le - fD		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gallenblase</b>	Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	30/1 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	29/1 27/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Leber</b>	Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	22/0 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	36/1 36/1
Element: He - Dü		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Herz</b>	Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	57/1 37/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dünndarm</b>	Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum	33/0 48/1
Element: Kr - 3E		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Kreislauf</b>	Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	43/0 30/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Endokrinum</b>	Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	49/0 34/0



## Hormon Schema - VORHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol			+
Progesteron	+		
Testosteron	+		
Estriol			+
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse		+	
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural			+
AKG Alpha-Ketoglutarat	+		



### Cortisol-Spiegel

	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch		+	
zu tief			
neutral	+		+

### Elektromagnetische Störfelder VORHER

	ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung d. EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender	+	



## BESA 39 Testung NACHHER

BESA-Testauswertung P75 4.1.4  
vom **12-12-2024 um 12:51 bis 12:57** (6 Minuten) Seite 18 bis 19

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigt in der BESA-NACHHER-Testung einen etwa gleichbleibenden energieinformativen Zustand an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

### **100 % im blauen Bereich**

**Fazit:** Wie die BESA-Grafiken der NACHHER-Testung zeigen, befinden sich etwa 4 Wochen nach der VORHER-Testung alle Messpunkte des Probanden weiterhin im degenerativen, also teils tief im energielosen Bereich. Die NACHHER-testung ergab sogar eine weitere Zunahme der energie-informativen Degeneration.

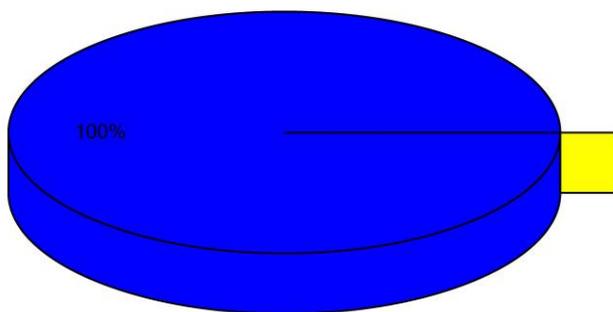
Das bedeutet, die BESA-Testung NACHHER ergibt einen zusätzlichen, wenn auch leichten Leistungsabfall der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die deregulierende Veränderung der Belastungsfaktoren am Meridiansystem.

**Gesundheitszustand:** unverändert  
soweit keine gesundheitlichen Herausforderungen zu erkennen



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	33/0	23/0
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	31/1	28/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	45/0	36/1
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	28/0	24/0

### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	37/1	37/0
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	43/0	30/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	31/0	33/1
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	41/1	33/1

### Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Blase</b>		
											Bl 1 (67.) Körper	31/0	28/0



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	39/0	40/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	30/1	28/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	33/0	39/0	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	33/0	18/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	33/0	31/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	21/0	34/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	26/0	19/1	

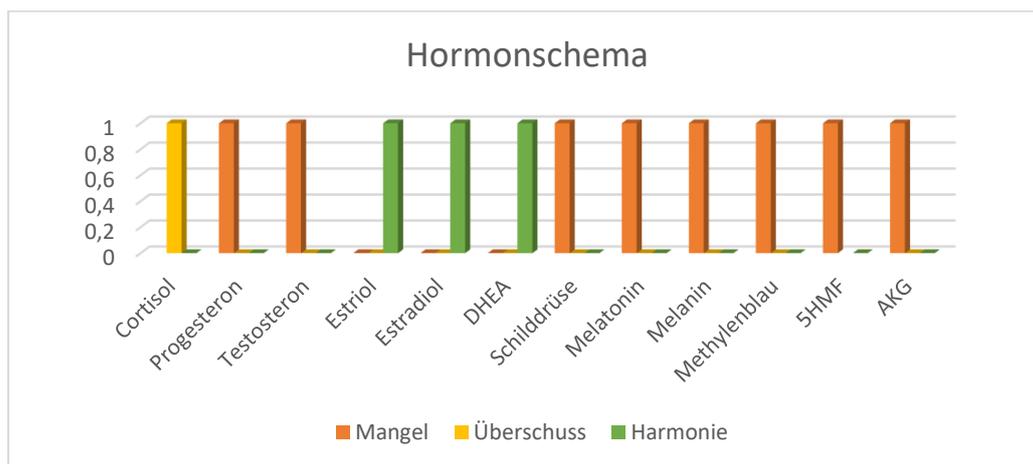
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	37/0	35/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	39/0	27/1	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	46/0	32/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	34/0	26/0	



## Hormon Schema - NACHHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol		+	
Progesteron	+		
Testosteron	+		
Estriol			+
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse	+		
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF	+		
5-Hydroxymethylfulfural			
AKG	+		
Alpha-Ketoglutarat			



### Cortisol-Spiegel

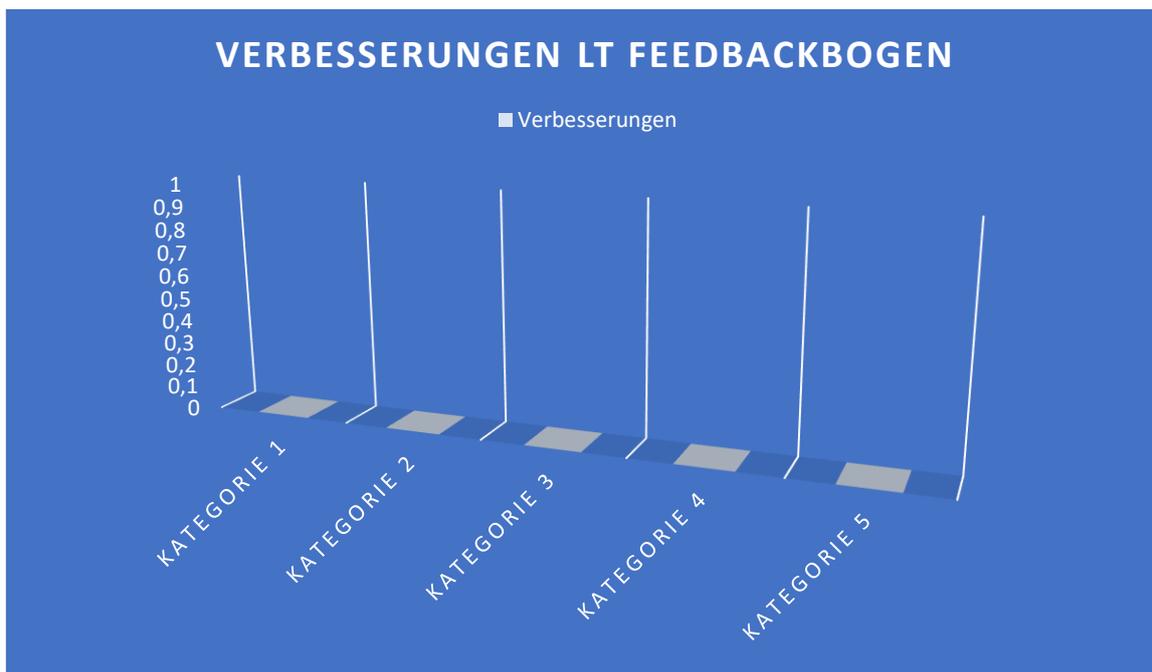
	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch			+
zu tief	+		
neutral		+	

### Elektromagnetische Störfelder NACHHER

	ja	nein
GE 1 Silicea Belastung d. EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender	+	



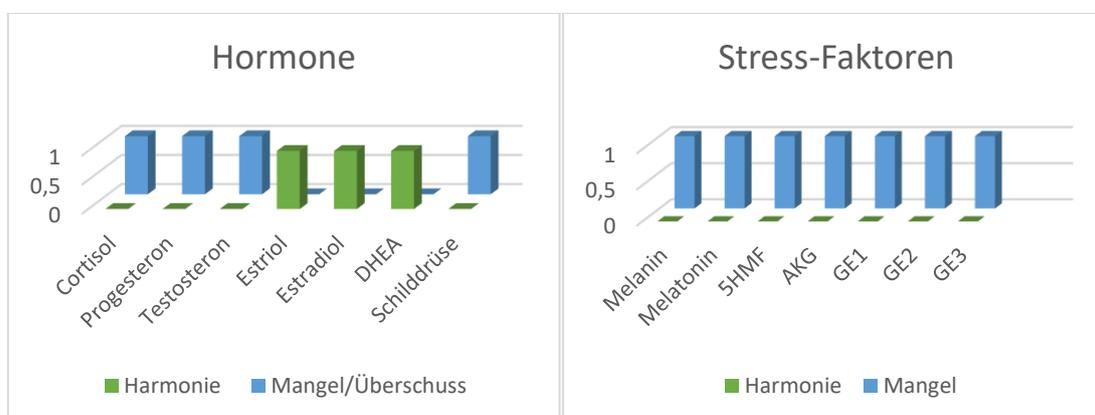
## Feedbackbogen zu den Erfahrungen mit dem Testobjekt



Erhebung wesentlicher Daten bzw. Forschungsergebnisse in Bezug auf die Wirksamkeit des in der Projektbeschreibung und im Projektdesign angeführten Testobjektes auf das energieinformativ und physische System des jeweiligen Hundes.

Im Anschluss wurden vom Tierhalter alle positiven (lebensförderlich) wie auch negativen (lebenshinderlich) Erfahrungen auf einer Scala von 0-5 dargestellt bzw. detailliert beschrieben.

- Kategorie 1 (1-3)** keine Veränderung - leichte kurzweilige Effekte
- Kategorie 2 (4-6)** leichte Veränderungen - spürbare kurze Verbesserungsphasen
- Kategorie 3 (7-9)** mittelmäßige Verbesserungen – längere Phasen Beschwerdefreiheit
- Kategorie 4 (10-12)** starke Verbesserungen - anhaltende Beschwerdefreiheit
- Kategorie 5 (13)** vollständige Regulation bzw. Beseitigung/Behebung der Probleme, Symptome, Erreger





## Proband 20 MB Kontrollgruppe

### BESA 40 Testung BASIC VORHER

Hund-Rüde: MB, Hovawart  
Geb. Dat.: 10.05.2022  
Körpergewicht: 44kg  
Gesundheitszustand: keine größeren gesundheitlichen Herausforderungen

BESA Testauswertung P75 4.1.3  
vom **12-10-2024 um 21:11 – 21:14** (3 Minuten) Seite 23 bis 24

**Ergebnis:** Das Messergebnis indizierte teils tiefere energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

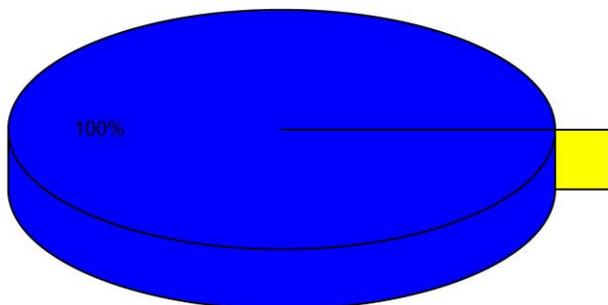
#### **100 % im blauen Bereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich alle Messpunkte im zum Teil tief degenerativen blauen Bereich (Energemangel).

Diese Messwerte interpretieren eine starken Energiemangel an den jeweils getesteten Akupunkturpunkten. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse auf das energieinformativ Geschehen im Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	36/1	36/0
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	40/1	27/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	32/1	35/1
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	29/1	27/0

### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	23/1	38/1
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	26/0	36/2
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	28/0	27/1
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	27/0	34/0

### Element: Bl - Ly - Ni - Al

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Blase</b>		
											Bl 1 (67.) Körper	21/0	42/2



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

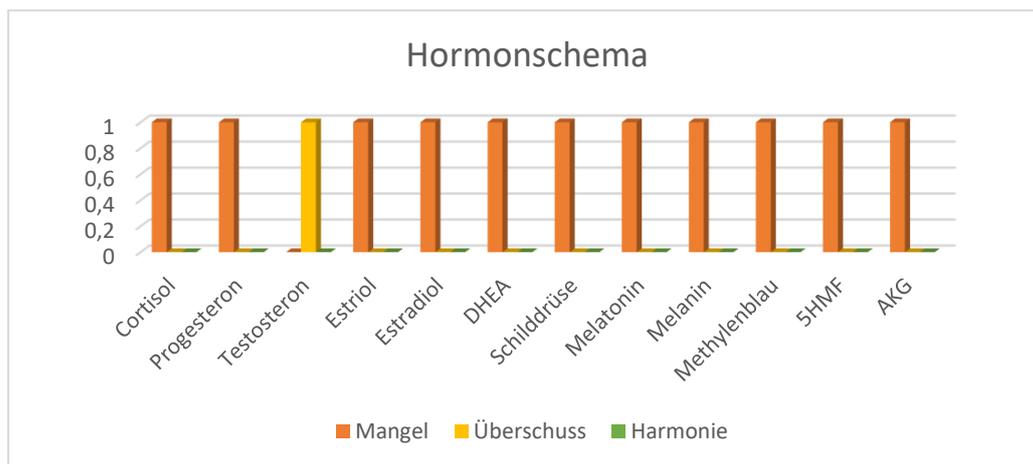
Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	33/1	45/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	22/0	21/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	37/0	34/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	20/1	24/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	35/1	33/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	28/0	36/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	22/2	21/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	45/1	29/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	37/1	31/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	36/0	47/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	36/1	24/0	



## Hormon Schema - VORHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol	+		
Progesteron	+		
Testosteron		+	
Estriol	+		
Estradiol	+		
DHEA	+		
Schilddrüse	+		
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural	+		
AKG Alpha-Ketoglutarat	+		



### Cortisol-Spiegel

	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch	+		
zu tief		+	
neutral			+

### Elektromagnetische Störfelder VORHER

	ja	nein
GE 1 Silicea Belastung d. EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender	+	



## BESA 41 Testung NACHHER

BESA-Testauswertung P75 4.1.4  
vom **12-12-2024 um 12:58 bis 13:03** (5 Minuten) Seite 27 bis 28

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigt in der BESA-NACHHER-Testung eine leichte Verbesserung des energieinformativen Zustandes an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

**95 % im blauen Bereich**

**5 % im grünen Bereich**

**Fazit:** Wie die BESA-Grafiken NACHHER zeigen, befinden sich etwa 4 Wochen nach der BESA 1-TZestung VORHER am Probanden weiterhin fast alle Messpunkte im degenerativen, also energielosen Bereich. Immerhin zeigte sich ein leichter Anstieg des energieinformativen Zustandes, wie an den grünen Messpunkten zu erkennen.

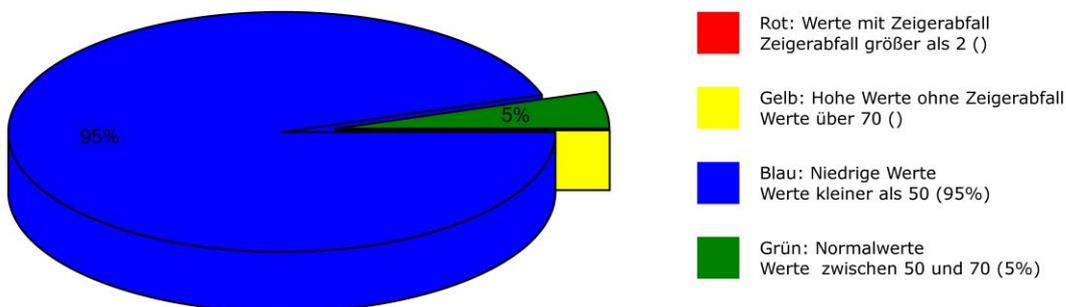
Die BESA-Testung NACHHER ergibt einen leichten Leistungsanstieg der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die deregulierende Veränderung der Belastungsfaktoren am Meridiansystem.

**Gesundheitszustand:** keine größeren gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Veränderungen gegenüber BESA 1 VORHER



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	<b>Lunge</b>		
	Lu 1 (11.) Parenchym	37/0	44/0
	<b>Haut</b>		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	46/2	43/1
	<b>Dickdarm</b>		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	38/0	43/1
	<b>Bindegewebsdeg.</b>		
	BD 1 (1.) Bauch	43/0	50/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
	<b>Magen</b>		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	47/1	43/0
	<b>Nervendeg.</b>		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	38/0	49/1
	<b>Pankreas-Milz</b>		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	41/0	48/0
	<b>Organdeg.</b>		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	42/0	38/1
Element: Bl - Ly - Ni - Al			
	<b>Blase</b>		
	Bl 1 (67.) Körper	43/0	41/0



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

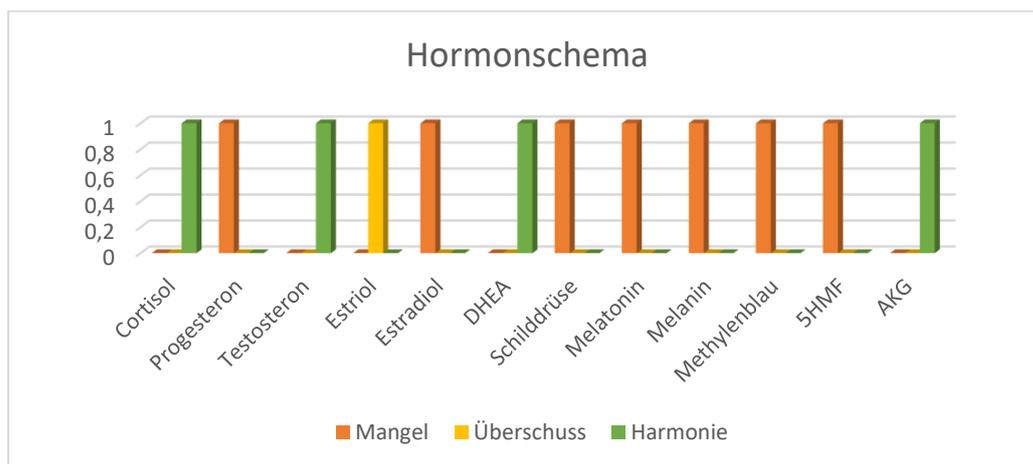
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymphe</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	29/0	41/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	42/0	39/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	39/1	45/1	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	43/1	39/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	41/0	47/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	41/1	46/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	46/0	51/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	43/1	45/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	38/1	47/2	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	41/0	48/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	39/0	43/1	



## Hormon Schema - NACHHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol			+
Progesteron	+		
Testosteron			+
Estriol		+	
Estradiol	+		
DHEA			+
Schilddrüse	+		
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF	+		
5-Hydroxymethylfulfural			
AKG			+
Alpha-Ketoglutarat			



### Cortisol-Spiegel

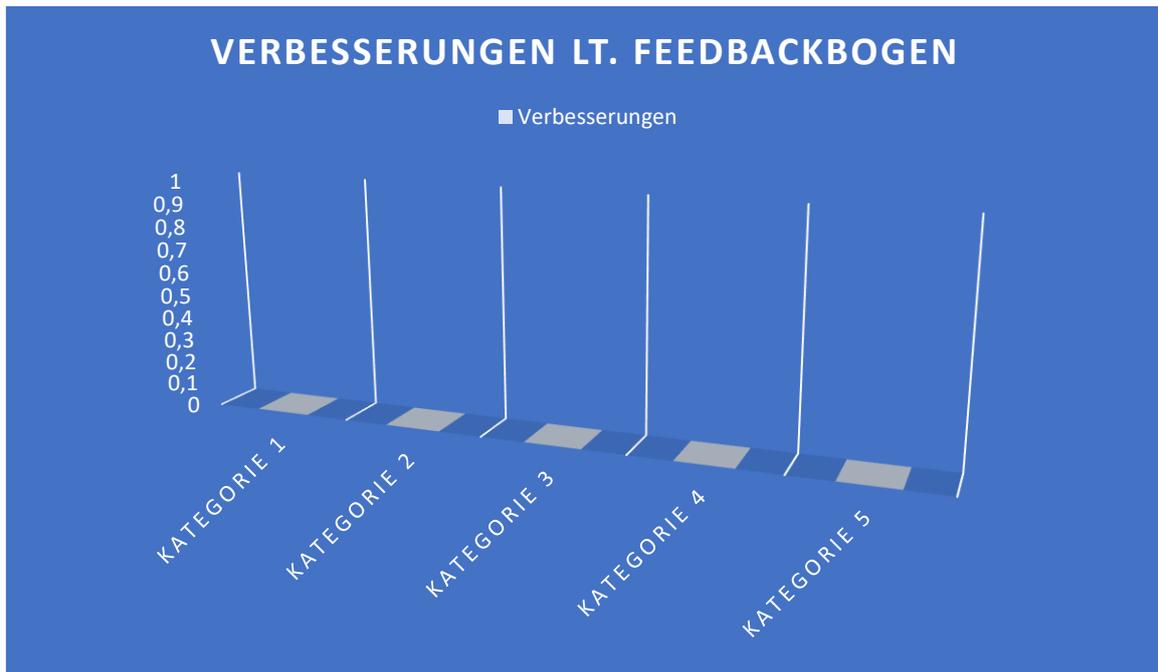
	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch	+		+
zu tief			
neutral		+	

### Elektromagnetische Störfelder NACHHER

	ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung d. EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung		+
GE 3 Belastung d. Funksender	+	



## Feedbackbogen zu den Erfahrungen mit dem Testobjekt



Erhebung wesentlicher Daten bzw. Forschungsergebnisse in Bezug auf die Wirksamkeit des in der Projektbeschreibung und im Projektdesign angeführten Testobjektes auf das energieinformativ und physische System des jeweiligen Hundes.

Im Anschluss wurden vom Tierhalter alle positiven (lebensförderlich) wie auch negativen (lebenshinderlich) Erfahrungen auf einer Scala von 0-5 dargestellt bzw. detailliert beschrieben.

- Kategorie 1 (1-3)** keine Veränderung - leichte kurzweilige Effekte
- Kategorie 2 (4-6)** leichte Veränderungen - spürbare kurze Verbesserungsphasen
- Kategorie 3 (7-9)** mittelmäßige Verbesserungen – längere Phasen Beschwerdefreiheit
- Kategorie 4 (10-12)** starke Verbesserungen - anhaltende Beschwerdefreiheit
- Kategorie 5 (13)** vollständige Regulation bzw. Beseitigung/Behebung der Probleme, Symptome, Erreger





## Proband 21 MB Kontrollgruppe

### BESA 42 Testung BASIC VORHER

Hündin: MB, Hovawart  
Geb. Dat.: 10.05.2022  
Körpergewicht: 33kg  
Gesundheitszustand: keine nennenswerten gesundheitlichen Herausforderungen, bestimmte Traurigkeit vom Tierhalten übernommen.

BESA Testauswertung P75 4.1.4  
vom **12-10-2024 um 21:54 – 22:03** (7 Minuten) Seite 32 bis 33

**Ergebnis:** Das Messergebnis indizierte teils tiefliegenden energetische Belastungen an den Meridian- Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

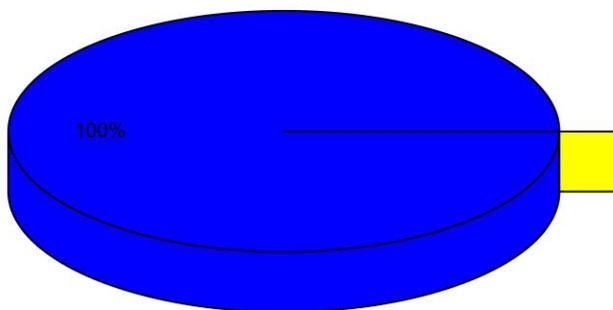
#### **100 % im blauen Bereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich 100% der Messpunkte im moderat - degenerativen blauen Bereich (Energimangel).

Diese Messwerte interpretieren einen entsprechenden Energimangel an den jeweils getesteten Akupunkturpunkten. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse auf das energieinformativ Geschehen im Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Lunge</b>	Rechts      Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	27/1      19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Haut</b>	Rechts      Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	28/0      29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Dickdarm</b>	Rechts      Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	25/1      33/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Bindegewebsdeg.</b>	Rechts      Links
		BD 1 (1.) Bauch	24/1      37/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Magen</b>	Rechts      Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	27/0      24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Nervendeg.</b>	Rechts      Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	18/1      19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Pankreas-Milz</b>	Rechts      Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	28/0      35/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Organdeg.</b>	Rechts      Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	31/0      37/1
Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Blase</b>	Rechts      Links
		BI 1 (67.) Körper	26/1      28/1



### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

---

#### Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Lymphe</b>		
											Ly 1 (1.) Tons.Palat.	43/1	28/0
											<b>Niere</b>		
											Ni 1 (1.) Becken	26/0	34/1
											<b>Allergie</b>		
											AI 1 (1.) unt.Körperab.	29/0	32/1

---

#### Element: Gbl - GD - Le - fD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Gallenblase</b>		
											Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	28/1	18/1
											<b>Gelenkdeg.</b>		
											GD 1 (1.) unt.Extrem.	23/2	32/1
											<b>Leber</b>		
											Le 1 (1.) Zentralvenen	15/1	38/1
											<b>fettige Deg.</b>		
											fD 1 (1.) Bauchraum	29/1	29/0

---

#### Element: He - Dü

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Herz</b>		
											He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	47/1	47/0
											<b>Dünndarm</b>		
											Dü 1 (1.) Ileum	30/1	27/0

---

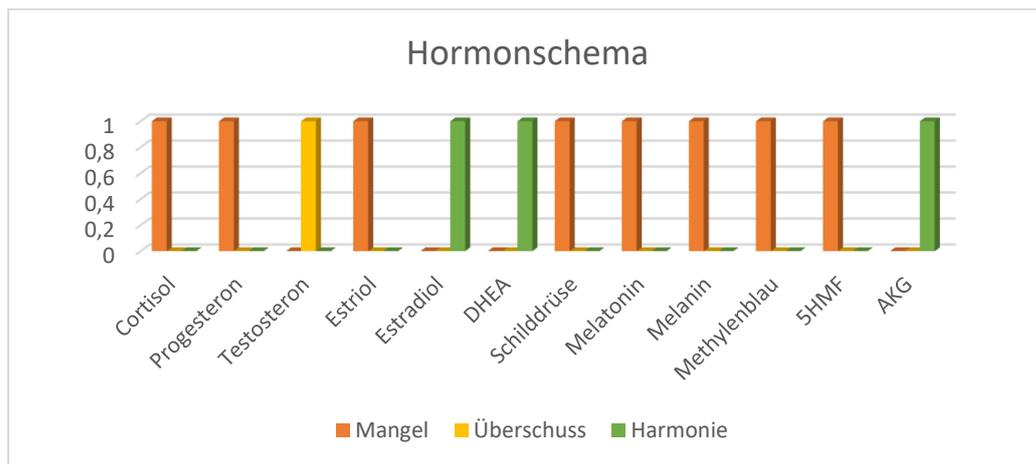
#### Element: Kr - 3E

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Kreislauf</b>		
											Kr 1 (9.) SMP Arterien	21/1	30/0
											<b>Endokrinum</b>		
											3E 1 (1.) Keimdr./NNI	26/0	34/1



## Hormon Schema - VORHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol	+		
Progesteron	+		
Testosteron		+	
Estriol	+		
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse		+	
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural	+		
AKG Alpha-Ketoglutarat			+



### Cortisol-Spiegel

	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch	+		
zu tief		+	+
neutral			

### Elektromagnetische Störfelder VORHER

	ja	nein
GE1 Silicea - Belastung EMSF	+	
GE 14 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 17 Belastung d. Funksender	+	



## BESA 43 Testung NACHHER

BESA-Testauswertung P75 4.1.4  
vom **12-12-2024 um 13:05 bis 13:10** (5 Minuten) Seite 36 bis 37

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigt in der BESA-NACHHER-Testung einmal mehr einen leichten Anstieg des energieinformativen Zustandes an den Meridianendpunkten bzw. an der Stoffwechsel-Situation des Probanden.

**92 % im blauen Bereich**

**7 % im grünen Bereich**

**1 % im gelben Übergangsbereich**

**Fazit:** Wie die BESA-Grafiken NACHHER zeigen, befinden sich etwa 4 Wochen später 7% der Messpunkte im grünen, also optimalen Bereich. Die restlichen Messwerte zeigen sich weiterhin, wenn auch leicht verbessert, im degenerativen, also energielosen Bereich.

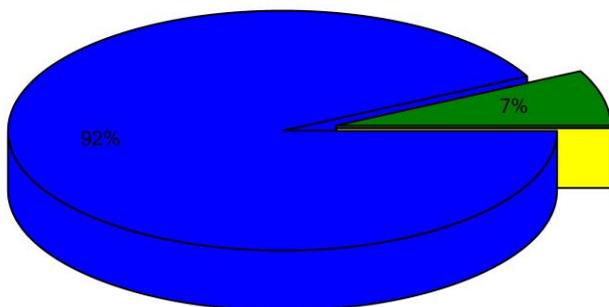
Die BESA-Testungen NACHHER ergeben weiter einen Leistungsabfall der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die deregulierende Veränderung der Belastungsfaktoren am Meridiansystem.

**Gesundheitszustand:** keine nennenswerten gesundheitlichen Veränderungen, gegenüber der BESA-Testung VORHER.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (92%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 (7%)

## BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Lunge</b>	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	30/0 45/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Haut</b>	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	45/1 38/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Dickdarm</b>	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	52/0 43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Bindegewebsdeg.</b>	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	39/0 37/0
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Magen</b>	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	43/2 36/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Nervendeg.</b>	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	42/1 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Pankreas-Milz</b>	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	50/1 42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Organdeg.</b>	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	41/0 40/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Blase</b>	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	43/0 42/0



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

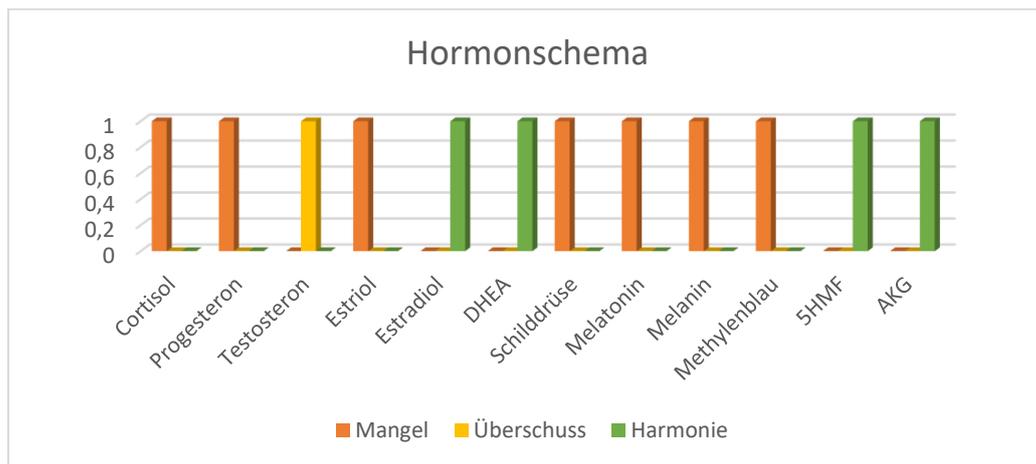
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	31/0	41/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	43/0	35/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	39/0	42/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	43/0	38/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	44/0	36/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	46/0	43/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	42/1	39/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	43/0	48/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	44/0	46/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	40/0	46/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	39/1	43/1	



## Hormon Schema - NACHHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol	+		
Progesteron	+		
Testosteron		+	
Estriol	+		
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse		+	
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural			+
AKG Alpha-Ketoglutarat			+



### Cortisol-Spiegel

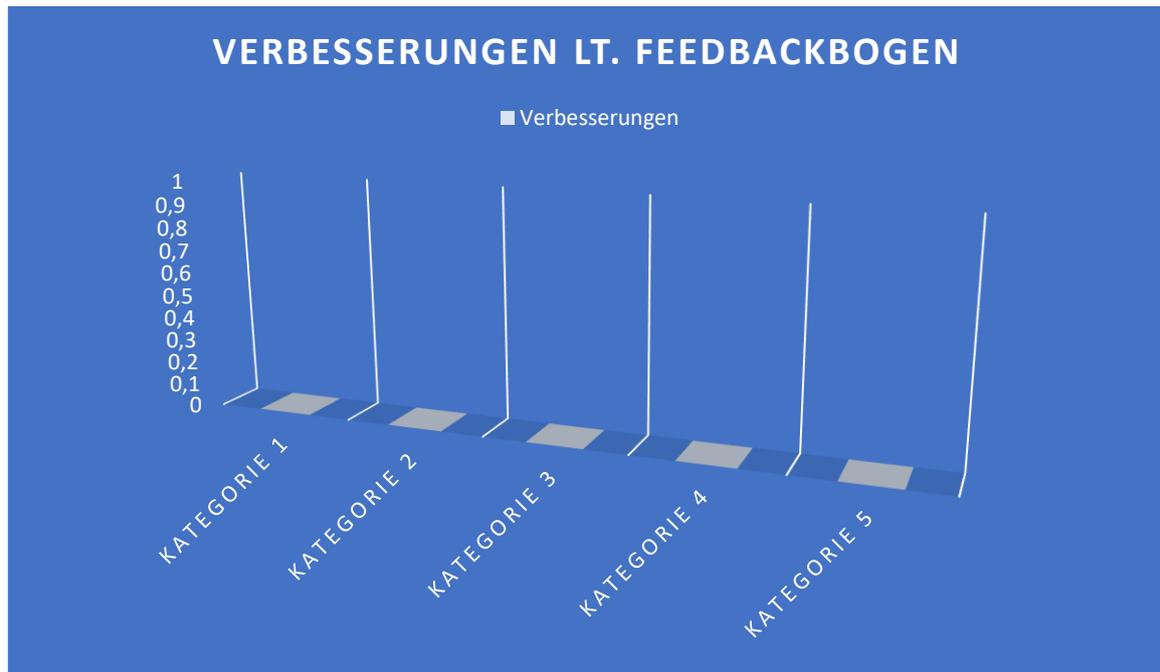
	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch	+		
zu tief		+	+
neutral			

### Elektromagnetische Störfelder NACHHER

	ja	nein
GE 1 Silicea	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Funksender	+	



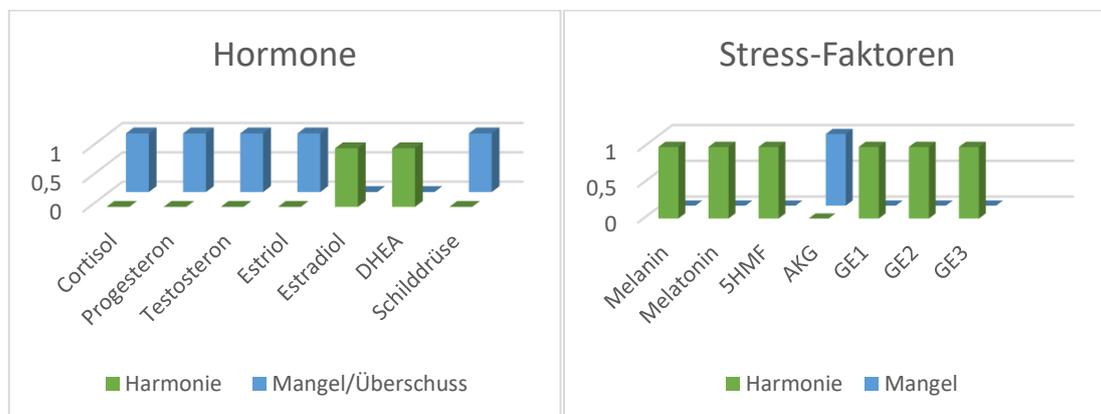
## Feedbackbogen zu den Erfahrungen mit dem Testobjekt



Erhebung wesentlicher Daten bzw. Forschungsergebnisse in Bezug auf die Wirksamkeit des in der Projektbeschreibung und im Projektdesign angeführten Testobjektes auf das energieinformativ und physische System des jeweiligen Hundes.

Im Anschluss wurden vom Tierhalter alle positiven (lebensförderlich) wie auch negativen (lebenshinderlich) Erfahrungen auf einer Scala von 0-5 dargestellt bzw. detailliert beschrieben.

- Kategorie 1** (1-3) keine Veränderung - leichte kurzweilige Effekte
- Kategorie 2** (4-6) leichte Veränderungen - spürbare kurze Verbesserungsphasen
- Kategorie 3** (7-9) mittelmäßige Verbesserungen – längere Phasen Beschwerdefreiheit
- Kategorie 4** (10-12) starke Verbesserungen - anhaltende Beschwerdefreiheit
- Kategorie 5** (13) vollständige Regulation bzw. Beseitigung/Behebung der Probleme, Symptome, Erreger





## Proband 22 KE Experimentalgruppe

### BESA 44 Testung BASIC VORHER

Hündin: KE, Siberian Husky  
Geb. Dat.: 03.02.2014  
Körpergewicht: ca. 21kg  
Gesundheitszustand: seit 4 Jahren Diabetes 1, mitochondriale Störungen-Koordinations-Probleme (BZ), energielos, Sehschwäche, inzwischen scheu gegenüber Menschen.

BESA Testauswertung P75 4.1.3  
vom **09-11-2024 um 11:27 – 11:32** (5 Minuten) Seite 41 bis 42

**Ergebnis:** Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

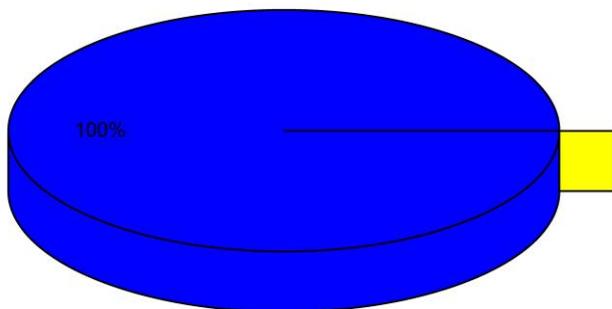
#### **100 % im blauen Bereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich alle Messpunkte im tief degenerativen blauen Bereich (Energemangel).

Diese Messwerte interpretieren eine starken Energiemangel an den jeweils getesteten Akupunkturpunkten. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse auf das energieinformativ Geschehen im Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	14/0	12/0
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	17/0	21/1
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	21/1	31/1
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	7/0	21/0

### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	22/0	9/0
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	20/1	16/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	29/0	12/0
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	12/0	19/0

### Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											<b>Blase</b>		
											Bl 1 (67.) Körper	10/0	24/1



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

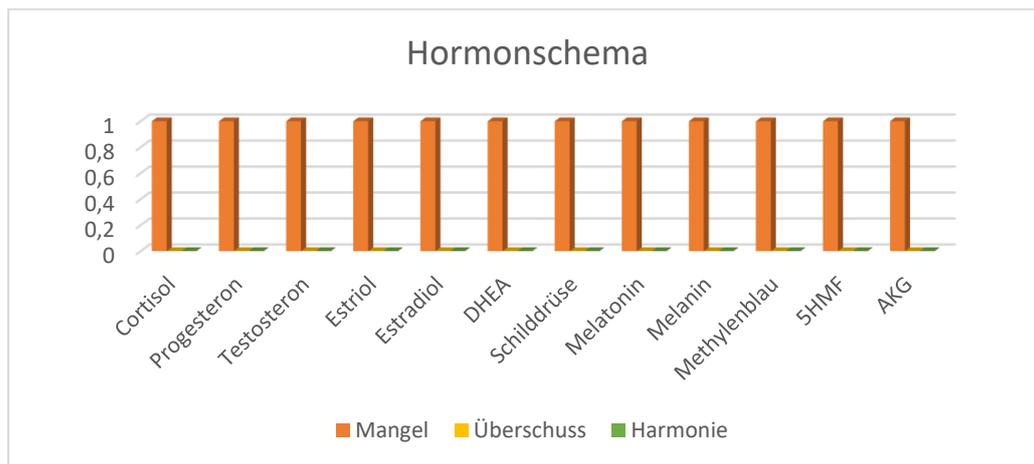
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymphhe</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	22/1	20/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	23/0	16/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	10/0	13/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	11/0	18/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	13/0	11/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	14/0	8/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	11/0	23/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	27/1	26/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	12/0	18/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	19/1	18/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	15/0	17/0	



## Hormon Schema - VORHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol	+		
Progesteron	+		
Testosteron	+		
Estriol	+		
Estradiol	+		
DHEA	+		
Schilddrüse	+		
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural	+		
AKG Alpha-Ketoglutarat	+		



### Cortisol-Spiegel

	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch			+
zu tief	+	+	
neutral			

### Elektromagnetische Störfelder VORHER

	ja	nein
GE1 Silicea	+	
GE 14 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 17 Funksender	+	



## BESA 45 Testung NACHHER

BESA-Testauswertung P75 4.1.4  
vom **14-12-2024 um 13:12 bis 13:22** (10 Minuten) Seite 45 bis 46

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigt in der BESA-NACHHER – Testung eine signifikante Verbesserung an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

**100 % im grünen Bereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich etwa 5 Wochen nach Anwendung des Testobjektes alle Messwerte im optimalen, grünen Bereich.

Immerhin verbesserten sich auch die tief degenerativen Messwerte in die optimale grüne Bandbreite.

Zusammengefasst zeigt die BESA-Testung NACHHER eine starke-signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung bzw. Harmonisierung der Belastungsfaktoren am Meridiansystem.

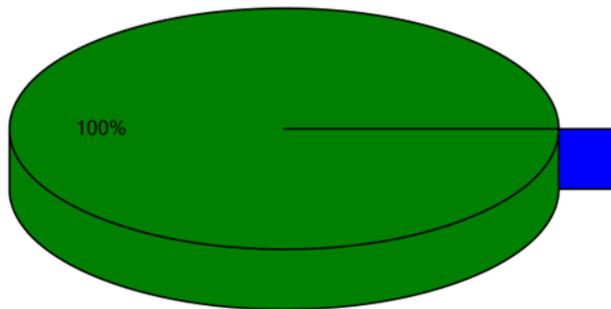
**Gesundheitszustand NACHHER:**

- Diabetes 1, erhält weniger Insulin
- mitochondriale Störungen aufgehoben
- Koordinations-Probleme durch möglicherweise erhöhten Blutzucker nicht vorhanden
- keine Energielosigkeit mehr
- Sehschwäche stark verbessert
- geht wieder auf Menschen zu

siehe auch die verbesserten Werte aus den BESA-Einzeltestungen auf Seite 52 und 53.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 ( )
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

### BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

#### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	55/1	51/1
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	51/0	50/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	50/0	50/0
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	52/1	50/0

#### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	51/0	50/0
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	53/1	50/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	53/1	51/1
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	55/0	55/0

#### Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Blase</b>		
											Bl 1 (67.) Körper	50/0	52/0



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

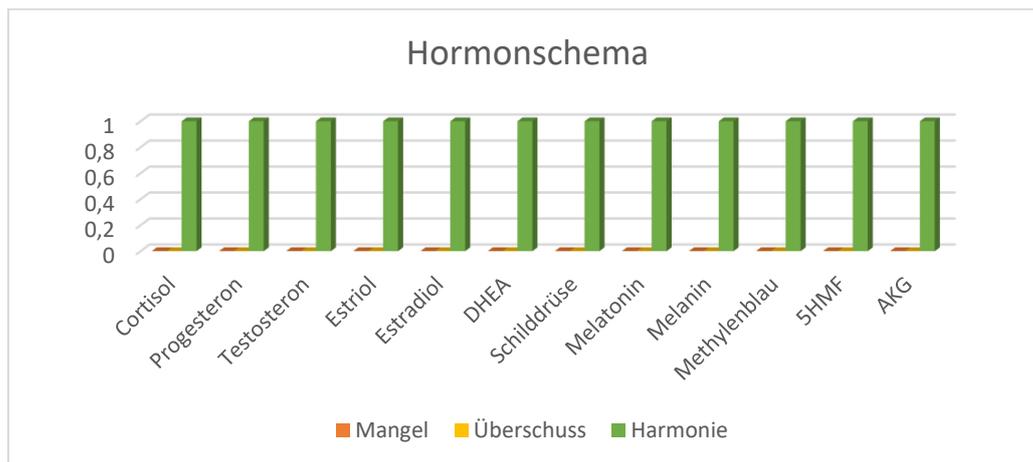
Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	57/0	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	53/1	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/1	50/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	54/1	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	52/0	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	51/0	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	50/0	53/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	56/1	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	58/1	58/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	50/0	51/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	50/0	50/0	



## Hormon Schema - NACHHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol			+
Progesteron			+
Testosteron			+
Estriol			+
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse			
Melatonin			+
Melanin			+
Methylenblau			+
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural			+
AKG Alpha-Ketoglutarat			+



### Cortisol-Spiegel

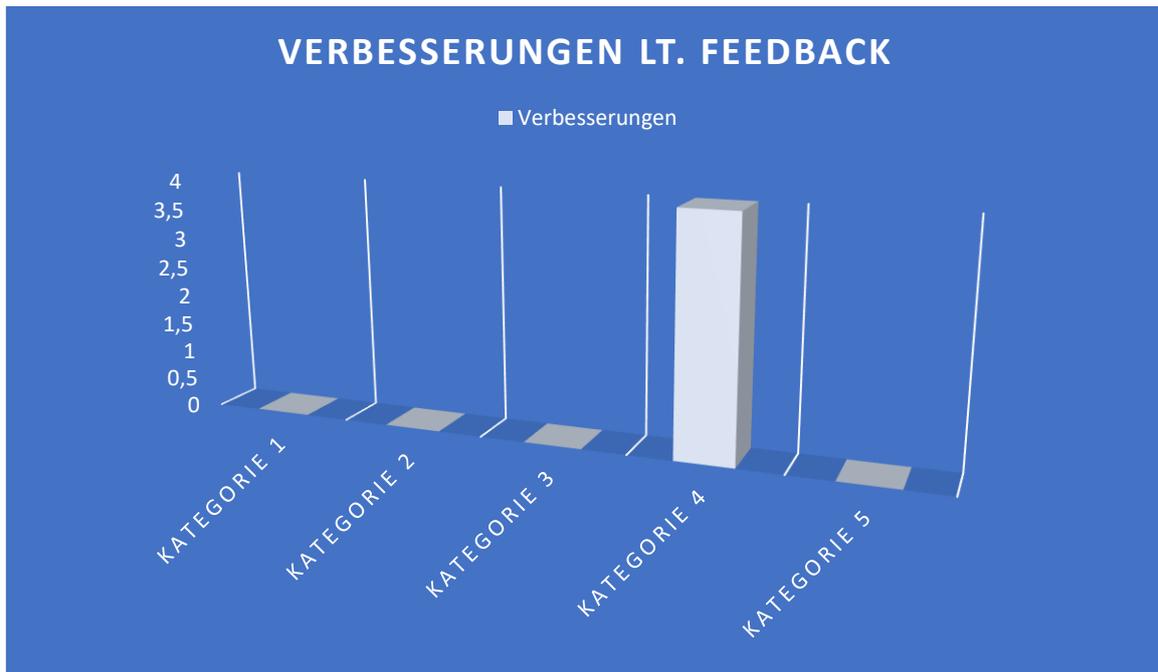
	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch			
zu tief		+	
neutral	+		+

### Elektromagnetische Störfelder NACHHER

	ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung EMSF		+
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender		+



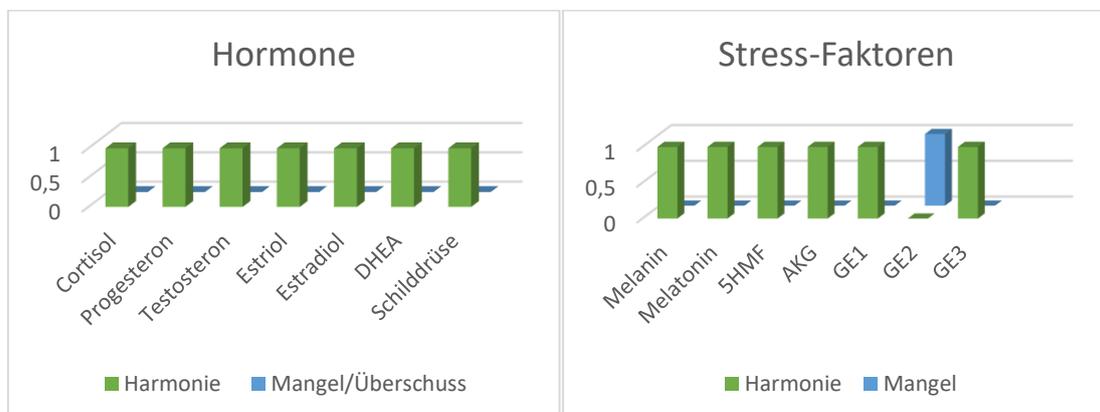
## Feedbackbogen zu den Erfahrungen mit dem Testobjekt



Erhebung wesentlicher Daten bzw. Forschungsergebnisse in Bezug auf die Wirksamkeit des in der Projektbeschreibung und im Projektdesign angeführten Testobjektes auf das energieinformativ und physische System des jeweiligen Hundes.

Im Anschluss wurden vom Tierhalter alle positiven (lebensförderlich) wie auch negativen (lebenshinderlich) Erfahrungen auf einer Scala von 0-5 dargestellt bzw. detailliert beschrieben.

- Kategorie 1 (1-3)** keine Veränderung - leichte kurzweilige Effekte
- Kategorie 2 (4-6)** leichte Veränderungen - spürbare kurze Verbesserungsphasen
- Kategorie 3 (7-9)** mittelmäßige Verbesserungen – längere Phasen Beschwerdefreiheit
- Kategorie 4 (10-12)** starke Verbesserungen - anhaltende Beschwerdefreiheit
- Kategorie 5 (13)** vollständige Regulation bzw. Beseitigung/Behebung der Probleme, Symptome, Erreger





## Proband 23 AM Kontrollgruppe

### BESA 46 Testung BASIC VORHER

Hündin: AM, Golden Retriever  
Geb. Dat.: 05.2016  
Körpergewicht: 20kg  
Gesundheitszustand: keine nennenswerten gesundheitlichen Herausforderungen, scheu gegenüber fremden Menschen

BESA Testauswertung P75 4.1.4  
vom **09-11-2024 um 11:43 – 11:48** (5 Minuten) Seite 50 bis 51

**Ergebnis:** Das Messergebnis indizierte teils schwere energetische Belastungen an den Meridian- Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

#### **100 % im blauen Bereich**

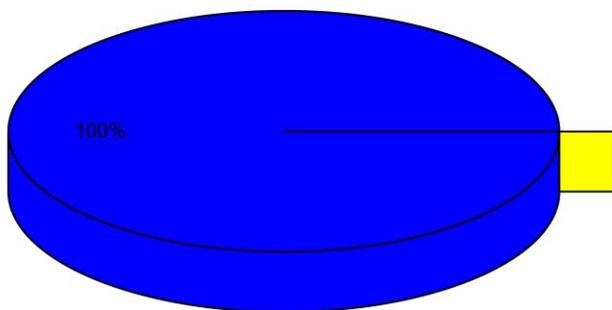
**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich 100% der Messpunkte im teils tiefen degenerativen, blauen Bereich (Energemangel).

Diese Messwerte interpretieren eine starken Energiemangel an allen, jeweils getesteten Akupunkturpunkten.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse auf das energieinformativ Geschehen im Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Lunge</b>	Rechts      Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	17/0      13/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Haut</b>	Rechts      Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	25/0      28/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Dickdarm</b>	Rechts      Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	22/0      27/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Bindegewebsdeg.</b>	Rechts      Links
		BD 1 (1.) Bauch	16/1      26/1
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Magen</b>	Rechts      Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	23/0      14/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Nervendeg.</b>	Rechts      Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	29/0      30/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Pankreas-Milz</b>	Rechts      Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	19/0      19/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Organdeg.</b>	Rechts      Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	15/0      17/0
Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		<b>Blase</b>	Rechts      Links
		Bl 1 (67.) Körper	18/0      22/1



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lymph</b> Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 34/0 21/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Niere</b> Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 32/2 20/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Allergie</b> Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 15/0 16/1

Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gallenblase</b> Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 19/1 26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gelenkdeg.</b> Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 17/0 18/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Leber</b> Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 17/0 23/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>fettige Deg.</b> Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 10/0 27/1

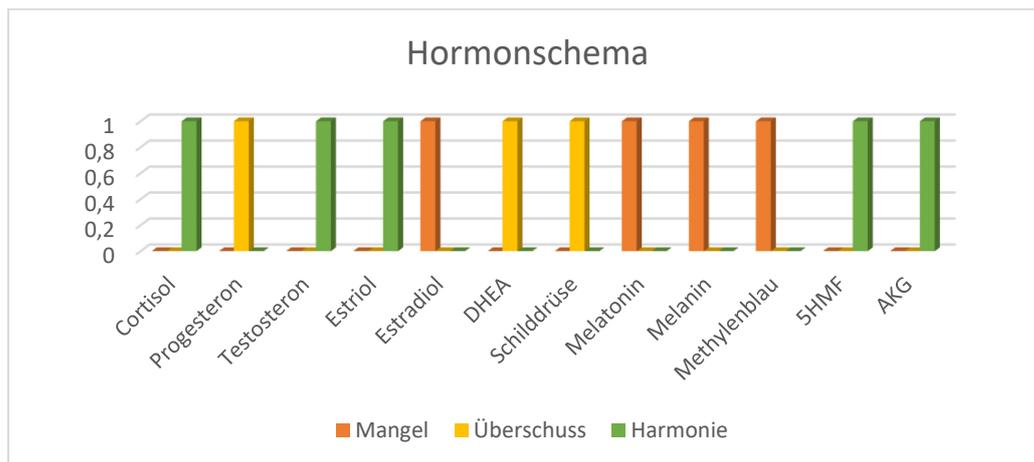
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Herz</b> Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 22/1 27/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dünndarm</b> Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 20/0 24/0

Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Kreislauf</b> Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 23/0 18/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Endokrinum</b> Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 28/0 23/0



## Hormon Schema - VORHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol			+
Progesteron		+	
Testosteron			+
Estriol			+
Estradiol	+		
DHEA	+		
Schilddrüse		+	
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural			+
AKG Alpha-Ketoglutarat			+



### Cortisol-Spiegel

	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch			
zu tief			
neutral	+	+	+

### Elektromagnetische Störfelder

	ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung d. EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender	+	



## BESA 47 Testung NACHHER

BESA-Testauswertung P75 4.1.4  
vom **14-12-2024 um 13:41 bis 13:46** (5 Minuten) Seite 54 bis 55

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigt in der BESA-Testung NACHHER ein ähnlich belastetes Bild wie in der BESA Testung VORHER an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

### **100 % im blauen Bereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich etwa 4 Wochen später in der BESA Testung NACHHER am Probanden nach wie vor alle Messpunkte im blauen, deregulierten Bereich.

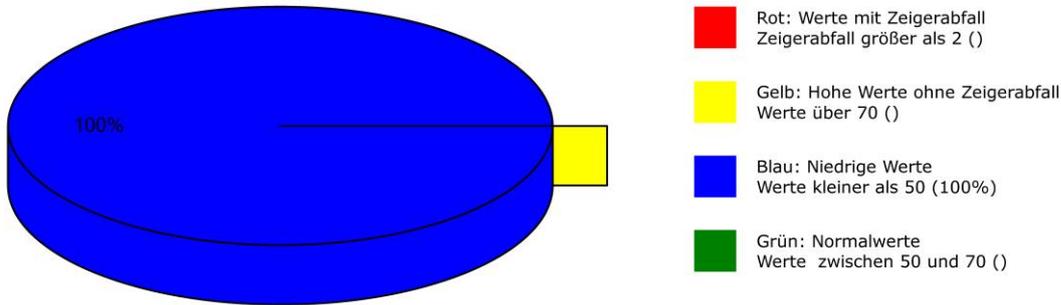
Die BESA-Testung ergibt eine etwa gleichbleibende Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Belastungsfaktoren am Meridiansystem.

**Gesundheitszustand:** keine nennenswerten Veränderungen gegenüber BESA 1 Testung VORHER



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



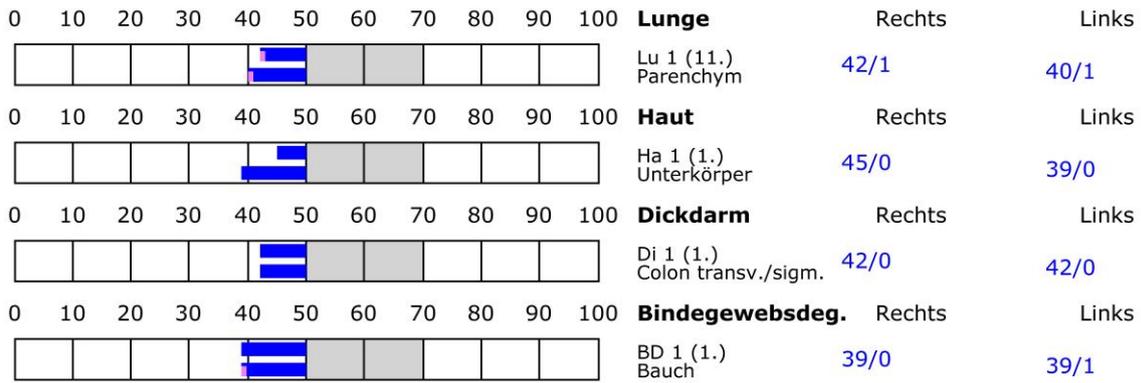
## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

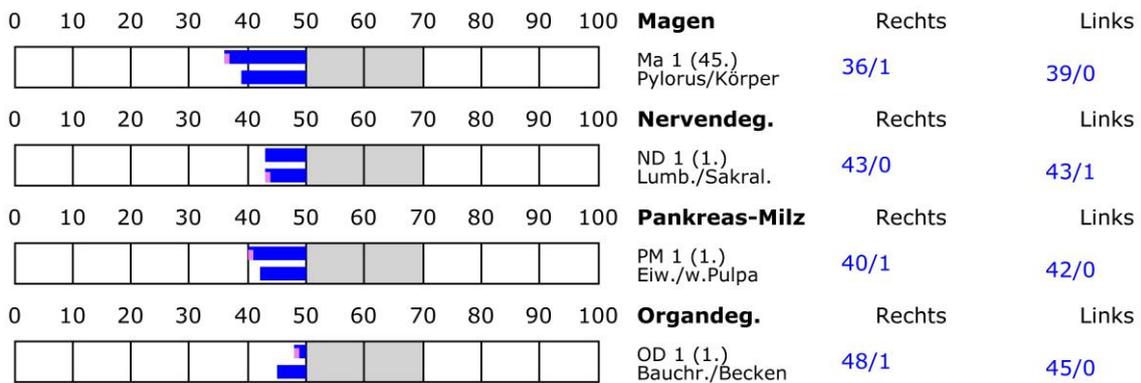
T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

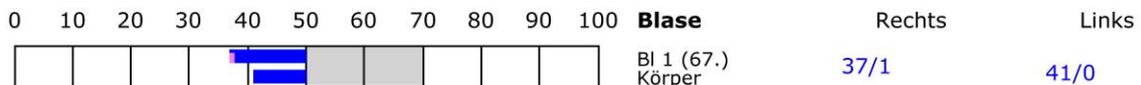
### Element: Lu - Ha - Di - BD



### Element: Ma - ND - PM - OD



### Element: Bl - Ly - Ni - AI





## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lymphe</b>	Rechts	Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	45/2	41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
	Ni 1 (1.) Becken	44/1	39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	41/0	41/0

Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	41/0	39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	45/0	33/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	33/0	34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	36/0	41/1

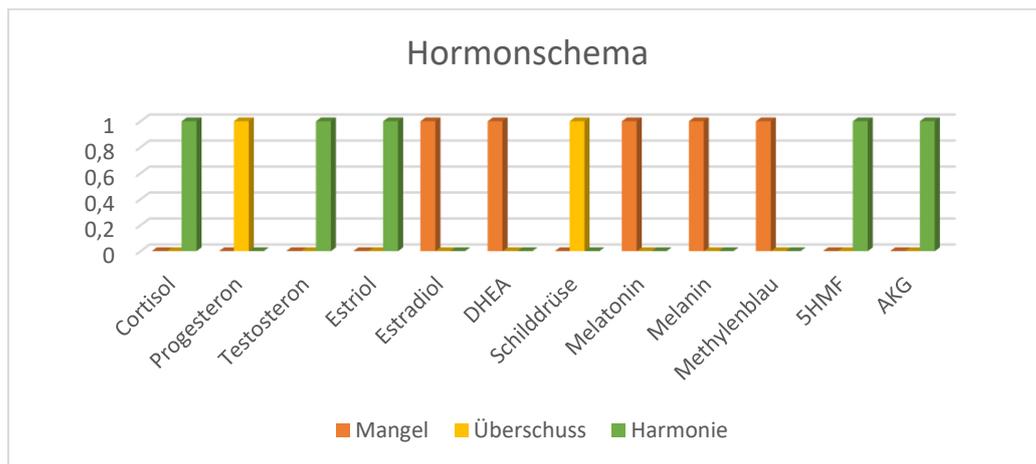
Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	42/0	40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
	Dü 1 (1.) Ileum	39/0	39/1

Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	47/0	42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	47/1	34/0



## Hormon Schema - NACHHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol			+
Progesteron		+	
Testosteron			+
Estriol			+
Estradiol	+		
DHEA	+		
Schilddrüse		+	
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural			+
AKG Alpha-Ketoglutarat			+



### Cortisol-Spiegel

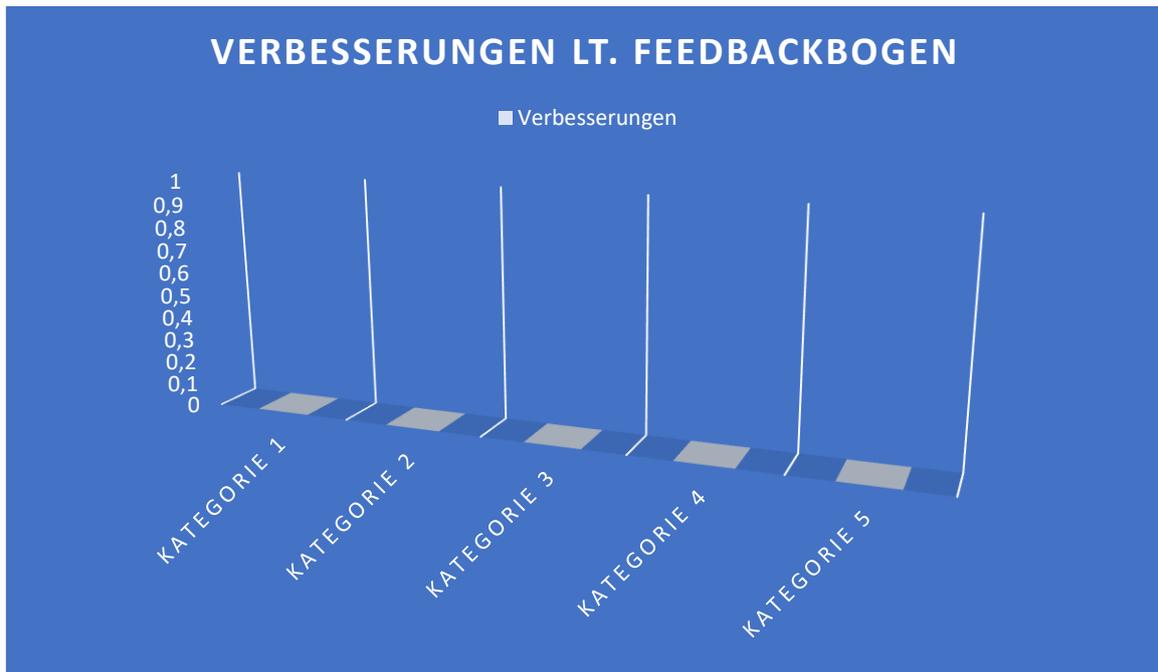
	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch			
zu tief			
neutral	+	+	+

### Elektromagnetische Störfelder

	ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender		+



## Feedbackbogen zu den Erfahrungen mit dem Testobjekt



Erhebung wesentlicher Daten bzw. Forschungsergebnisse in Bezug auf die Wirksamkeit des in der Projektbeschreibung und im Projektdesign angeführten Testobjektes auf das energieinformativ und physische System des jeweiligen Hundes.

Im Anschluss wurden vom Tierhalter alle positiven (lebensförderlich) wie auch negativen (lebenshinderlich) Erfahrungen auf einer Scala von 0-5 dargestellt bzw. detailliert beschrieben.

- Kategorie 1 (1-3)** keine Veränderung - leichte kurzweilige Effekte
- Kategorie 2 (4-6)** leichte Veränderungen - spürbare kurze Verbesserungsphasen
- Kategorie 3 (7-9)** mittelmäßige Verbesserungen – längere Phasen Beschwerdefreiheit
- Kategorie 4 (10-12)** starke Verbesserungen - anhaltende Beschwerdefreiheit
- Kategorie 5 (13)** vollständige Regulation bzw. Beseitigung/Behebung der Probleme, Symptome, Erreger





## Proband 24 VJ Experimentalgruppe

### BESA 48 Testung BASIC VORHER

Hund-Rüde: VJ, Mischling  
Geb. Dat.: ca. 2 Jahre  
Körpergewicht: 24kg  
Gesundheitszustand: leichte Arthrosen an den Hüften

BESA Testauswertung P75 4.1.3  
vom **12-10-2024 um 20:49 – 20:55** (6 Minuten) Seite 59 bis 60

**Ergebnis:** Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridian-Endpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

#### **100 % im blauen Bereich**

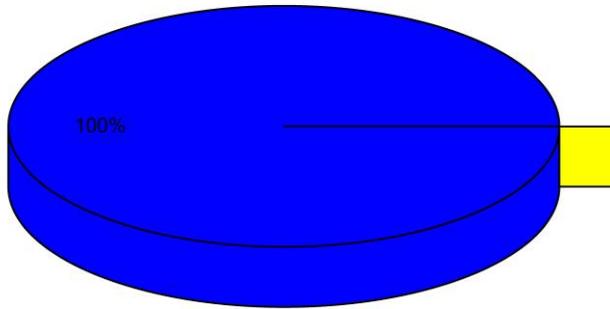
**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich alle Messpunkte im tief degenerativen blauen Bereich (Energemangel).

Diese Messwerte interpretieren tiefe energieinformativ Werte und somit einen starken Energiemangel an den jeweils getesteten Akupunkturpunkten.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse auf das energieinformativ Geschehen im Meridiansystem des Probanden.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 ( )

## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.    T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.    P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

D: Degeneration (< 50 Skt.)    Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Lung]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Lung]											<b>Lunge</b> Rechts                      Links Lu 1 (11.)                      26/1                      16/0 Parenchym
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Lung]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Haut]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Haut]											<b>Haut</b> Rechts                      Links Ha 1 (1.)                      19/0                      13/1 Unterkörper
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Haut]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Dickdarm]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Dickdarm]											<b>Dickdarm</b> Rechts                      Links Di 1 (1.)                      36/0                      22/0 Colon transv./sigm.
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Dickdarm]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Bindegewebsdeg.]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Bindegewebsdeg.]											<b>Bindegewebsdeg.</b> Rechts                      Links BD 1 (1.)                      8/0                      24/0 Bauch
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Bindegewebsdeg.]																							
Element: Ma - ND - PM - OD																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Magen]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Magen]											<b>Magen</b> Rechts                      Links Ma 1 (45.)                      14/0                      12/1 Pylorus/Körper
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Magen]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Nervendeg.]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Nervendeg.]											<b>Nervendeg.</b> Rechts                      Links ND 1 (1.)                      29/0                      22/0 Lumb./Sakral.
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Nervendeg.]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Pankreas-Milz]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Pankreas-Milz]											<b>Pankreas-Milz</b> Rechts                      Links PM 1 (1.)                      28/1                      32/1 Eiw./w.Pulpa
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Pankreas-Milz]																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Organdeg.]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Organdeg.]											<b>Organdeg.</b> Rechts                      Links OD 1 (1.)                      21/0                      10/0 Bauchr./Becken
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Organdeg.]																							
Element: Bl - Ly - Ni - AI																							
<table border="1"> <tr><td>0</td><td>10</td><td>20</td><td>30</td><td>40</td><td>50</td><td>60</td><td>70</td><td>80</td><td>90</td><td>100</td></tr> <tr><td colspan="11">[Bar chart showing low values for Blase]</td></tr> </table>	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	[Bar chart showing low values for Blase]											<b>Blase</b> Rechts                      Links Bl 1 (67.)                      15/1                      17/0 Körper
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100													
[Bar chart showing low values for Blase]																							



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

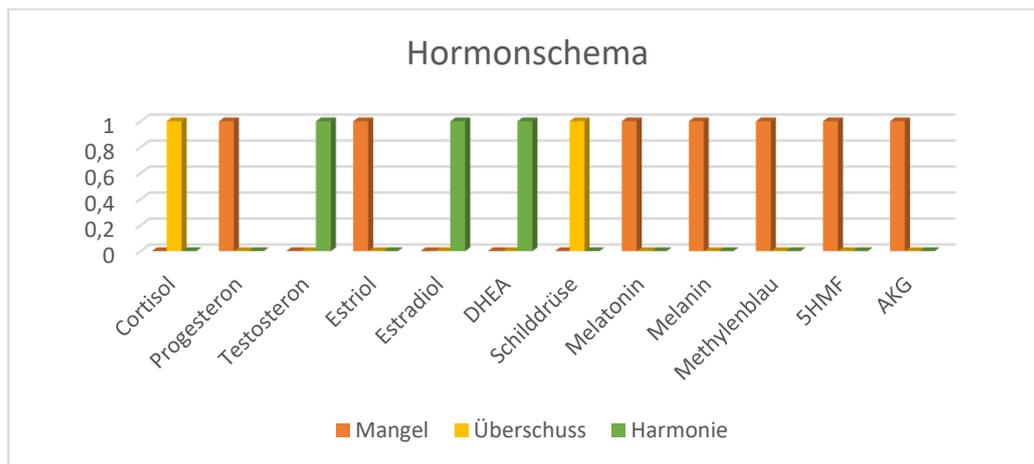
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Lymphhe</b> Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 43/0 24/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Niere</b> Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 9/2 16/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Allergie</b> Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 21/0 16/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gallenblase</b> Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 14/0 24/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Gelenkdeg.</b> Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 10/0 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Leber</b> Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 17/0 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>fettige Deg.</b> Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 18/0 14/0
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Herz</b> Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 22/1 11/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Dünndarm</b> Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 38/0 23/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Kreislauf</b> Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 25/0 16/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	<b>Endokrinum</b> Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 16/0 11/1



## Hormon Schema - VORHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol		+	
Progesteron	+		
Testosteron			+
Estriol	+		
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse		+	
Melatonin	+		
Melanin	+		
Methylenblau	+		
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural	+		
AKG Alpha-Ketoglutarat	+		



### Cortisol-Spiegel

	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch		+	+
zu tief			
neutral	+		

### Elektromagnetische Störfelder

	ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung EMSF	+	
GE 2 elektromagnetische Aufladung	+	
GE 3 Belastung d. Funksender	+	



## BESA 49 Testung NACHHER

BESA-Testauswertung P75 4.1.4  
vom **14-12-2024 um 13:47 bis 13:51** (4 Minuten) Seite 63 bis 64

**Ergebnis:** Das Messergebnis zeigt in der BESA Testung NACHHER eine signifikante Verbesserung an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

**100 % im grünen Bereich**

**Fazit:** Wie die Grafiken zeigen, befinden sich etwa 5 Wochen nach Anwendung des Testobjektes alle Messwerte im optimalen, grünen Bereich.

Immerhin verbesserten sich auch die tief degenerativen Messwerte in die optimale grüne Bandbreite.

Zusammengefasst zeigt die BESA-Testung NACHHER eine starke-signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung bzw. Harmonisierung der Belastungsfaktoren am Meridiansystem.

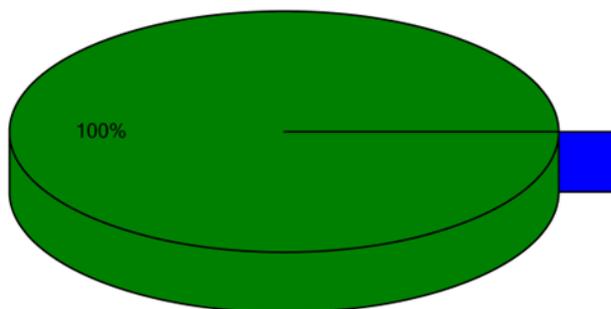
**Gesundheitszustand NACHHER:** unverändert

- nach wie vor lebendig und freundlich
- nächste Untersuchung in Bezug auf die Arthrosen erfolgt im Mai 2025

siehe die stark verbesserten BESA-Werte aus den BESA-Einzeltestungen auf Seite 70 und 71.



## Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall  
Zeigerabfall größer als 2 ( )
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall  
Werte über 70 ( )
- Blau: Niedrige Werte  
Werte kleiner als 50 ( )
- Grün: Normalwerte  
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

## BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

### Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Lunge</b>		
											Lu 1 (11.) Parenchym	52/1	51/0
											<b>Haut</b>		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	53/1	53/0
											<b>Dickdarm</b>		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	51/0	52/0
											<b>Bindegewebsdeg.</b>		
											BD 1 (1.) Bauch	52/1	57/0

### Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Magen</b>		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	51/0	54/1
											<b>Nervendeg.</b>		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	53/2	55/0
											<b>Pankreas-Milz</b>		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	50/0	51/0
											<b>Organdeg.</b>		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	51/0	54/1

### Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											<b>Blase</b>		
											Bl 1 (67.) Körper	51/0	53/0



## BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.  
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.  
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)  
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

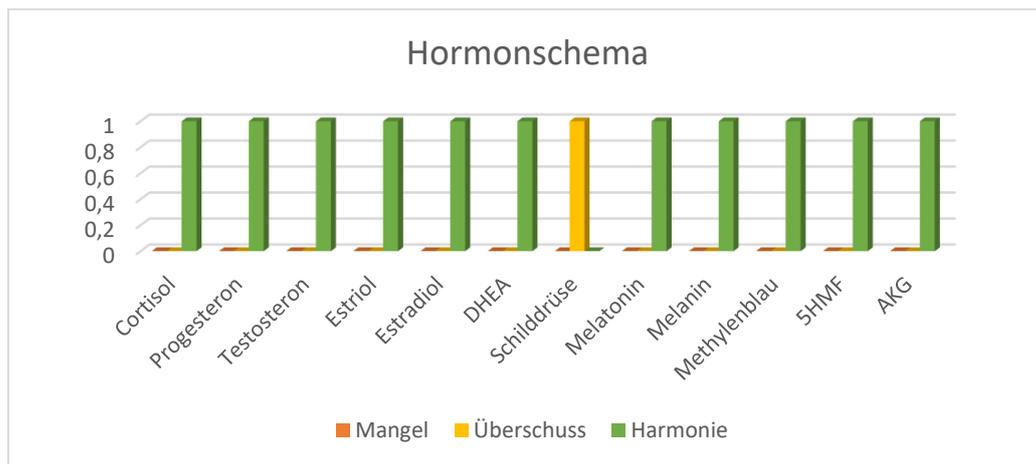
D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Lymph</b>	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	50/0	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Niere</b>	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	56/1	53/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Allergie</b>	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	54/0	53/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gallenblase</b>	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	52/0	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Gelenkdeg.</b>	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	54/1	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Leber</b>	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	51/1	51/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>fettige Deg.</b>	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	51/1	52/0	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Herz</b>	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/1	53/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Dünndarm</b>	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	54/1	50/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Kreislauf</b>	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	52/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	<b>Endokrinum</b>	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	54/0	52/1	



## Hormon Schema - NACHHER

	Mangel	Überschuss	Harmonie
	Unterfunktion	Überfunktion	
Cortisol			+
Progesteron			+
Testosteron			+
Estriol			+
Estradiol			+
DHEA			+
Schilddrüse			+
Melatonin			+
Melanin			+
Methylenblau			+
5-HMF 5-Hydroxymethylfulfural			+
AKG Alpha-Ketoglutarat			+



### Cortisol-Spiegel

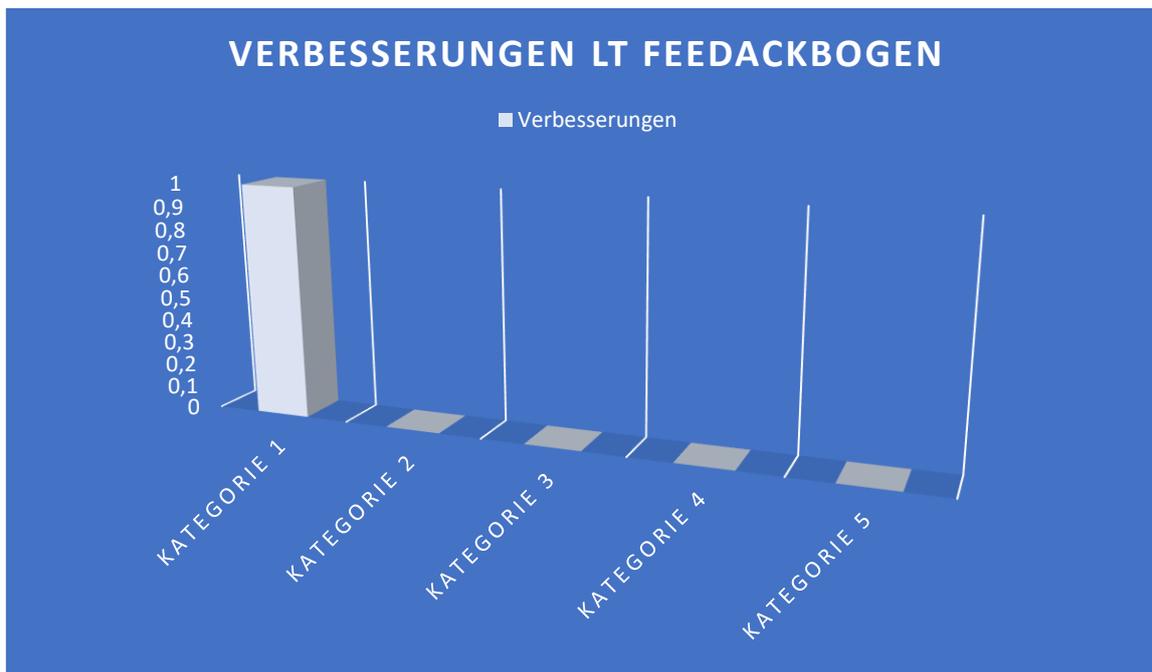
	Morgen	Mittag	Abend
Cortisol			
zu hoch			
zu tief			
neutral	+	+	+

### Elektromagnetische Störfelder

	Ja	nein
GE 1 Silicea – Belastung EMSF		+
GE 2 elektromagnetische Aufladung		+
GE 3 Belastung d. Funksender		+



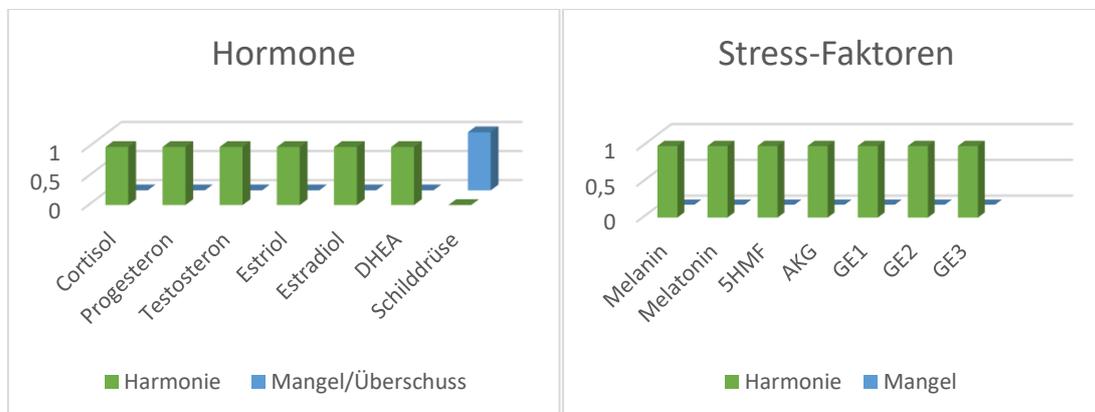
## Feedbackbogen zu den Erfahrungen mit dem Testobjekt



Erhebung wesentlicher Daten bzw. Forschungsergebnisse in Bezug auf die Wirksamkeit des in der Projektbeschreibung und im Projektdesign angeführten Testobjektes auf das energieinformativ und physische System des jeweiligen Hundes.

Im Anschluss wurden vom Tierhalter alle positiven (lebensförderlich) wie auch negativen (lebenshinderlich) Erfahrungen auf einer Scala von 0-5 dargestellt bzw. detailliert beschrieben.

- Kategorie 1 (1-3)** keine Veränderung - leichte kurzweilige Effekte
- Kategorie 2 (4-6)** leichte Veränderungen - spürbare kurze Verbesserungsphasen
- Kategorie 3 (7-9)** mittelmäßige Verbesserungen – längere Phasen Beschwerdefreiheit
- Kategorie 4 (10-12)** starke Verbesserungen - anhaltende Beschwerdefreiheit
- Kategorie 5 (13)** vollständige Regulation bzw. Beseitigung/Behebung der Probleme, Symptome, Erreger





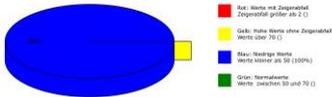
## Die Ergebnisse der BESA-Testungen im Überblick

### Proband 19 KG

#### Rüde UB

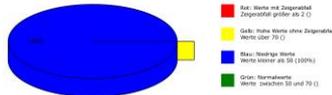
BESA 1 Testung BASIC VORHER als energetischer Status

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem „Leerobjekt“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

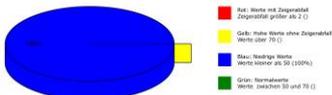


### Proband 20 KG

#### Rüde MB

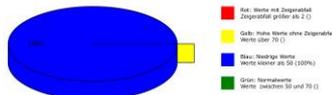
BESA 1 Testung BASIC VORHER als energieinformativer Status

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem „Leerobjekt“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

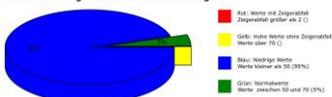


### Proband 21 KG

#### Hündin MB

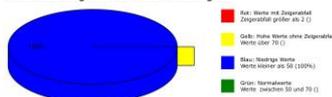
BESA 1 Testung BASIC VORHER als energieinformativer Status

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem „Leerobjekt“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

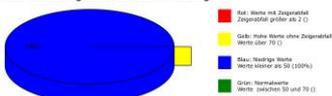


### Proband 22 EG

#### Hündin KE

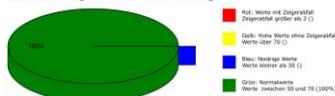
BESA 1 Testung BASIC VORHER als energieinformativer Status

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem „Quantum Upgrade“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



### Proband 23 KG

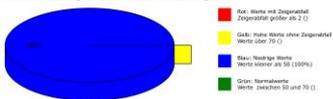
#### Hündin AM

BESA 1 Testung BASIC VORHER als energieinformativer Status

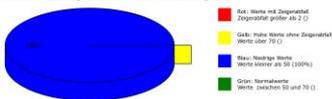
BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem „Leerobjekt“



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



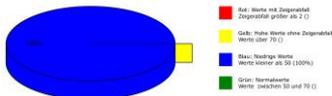
## Proband 24 EG

### Hündin VW

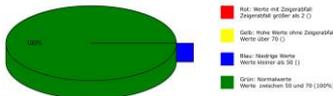
BESA 1 Testung BASIC VORHER als energieinformativer Status

BESA 2 Testung NACHHER, nach Konfrontation des Probanden mit dem „Quantum Upgrade“

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





## Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch, ebenso wie alle biologischen Objekte (auch Tiere und Pflanzen) stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben, gerade von Menschen, Tieren und Pflanzen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Umso gefährlicher stellt sich die Situation dar, wenn solche Felder aufbauender Strukturen über diverse Umweltbelastungen gestört werden.

**Aus diesem Grund sind festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, in manchen Fällen sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer, in erster Linie künstlichen Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis der biologischen Objekte besonders bei Tieren, finden ihre Ursachen in solchen störenden Informationseinflüssen.

**Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Projekt P75 4.1.4 zur Feststellung der Wirkung des Testobjektes, dem „Quantum Upgrade“ an Tieren nachgewiesen werden. Das „Quantum Upgrade“ konnte die an den tierischen Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen der getesteten Belastungsfaktoren neutralisieren.**

**Die maßgebliche Fähigkeit des Testobjektes, zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Projekt P75 4.1.4 getesteten Belastungsfaktoren wird hiermit nachgewiesen. Die Umwandlung der getesteten Informationen in Bioenergie-Informationen mit biologischer und lebensfördernder Güte wird mit diesem Projekt belegt.**



## Das Ergebnis einer interdisziplinären Perspektive zur Regulierung chronischer Belastungen bei Hunden

### **Wirkung einer Quantentechnologie als Testobjekt mittels der bioenergieinformativen Systemanalyse - BESA**

Im Rahmen dieser Tier-Hundestudie untersuchten wir die Wirkung einer Quantentechnologie das energieinformativ Verhalten (im Meridiansystem) auf die gesundheitlichen Parameter der Tiere als Probanden. Mithilfe der bioenergieinformativen Systemanalyse (kurz BESA) untersuchten wir, möglicherweise lebensförderliche Veränderungen im energieinformativen Status (BESA) der behandelten Hunde nachweisen. Insbesondere ging es um die Frage, ob im Rahmen der energieinformativen Regelkreise bzw. biologischen Strukturen eine Regulation der angesprochenen Faktoren wie z.B. energieinformativer Status, HPA-Achse (Stressachse) oder Hormonstatus nachweisbar ist. Vorgegangene Studien und deren Ergebnisse ließen bereits darauf schließen, dass die Technologie des Testobjektes die energieinformative Balance des Organismus fördert, das Blutmilieu stabilisiert und entzündliche Prozesse moduliert.

### **Stressoren als Haupteinflussfaktoren**

Einen bemerkenswerten Aspekt vorangegangener Forschungsprojekte zeigte Hinweise auf die Wechselwirkung zwischen emotionalen Belastungen der Tierhalter und der physischen Gesundheit der Tiere. Eine Übertragung emotionaler Stressoren („Überweisung“) manifestierte sich deutlich auch in den Blutbildern und physiologischen (Zellstruktur) Parametern (getestet mittels BESA) der Hunde.

Zusätzlich führte die mangelhafte Verdauung fleischbasierter Diäten aufgrund stressbedingter Verdauungsinsuffizienz zu weiteren Belastungen im Bereich der Darm-Lungen-Haut-Achse.

Der Einfluss von Stress auf Tiere, unabhängig davon ob es sich um unbewussten Stress (Traumata, Prägungen, konfliktbasierten Anhaftungen-Überweisungen usw.) handelt oder um physischen Stress (z.B. auch EMSF) spielt eine entscheidende Rolle in Bezug auf die sogenannte HPA-Achse (Stressachse). Besonders die hormonellen Regulationssysteme und Mechanismen bei z.B. Cortisol, Progesteron, Testosteron, DHEA sowie Melanin und Melatonin waren zu betrachten und dabei hochrelevant. Tatsächlich gab es zahlreiche Hinweise darauf, dass Tiere, ähnlich wie Menschen, auf Stress und Umweltfaktoren reagieren, die weit über die offensichtlichen physischen Belastungen hinausgehen (siehe dazu das Abstract zur HPA-Achse aus der Studie P79 Men`s H.E.A.L 360 Underwear).

### **Direkte Auswirkung der Stressoren auf die Probanden**

Die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse (HPA-Achse) ist der zentrale Mechanismus, durch den der Körper auf Stress reagiert. Anhand dieses aktuellen Projektes zeigt sich, dass chronischer oder unbewusster Stress bei Tieren zu einer Überstimulation dieser Achse führt, was langfristig die Freisetzung von Cortisol erhöht. Ein dauerhafter Anstieg von Cortisol führt nicht nur zu systemischen Entzündungen, sondern schwächt auch das Immunsystem und beeinträchtigt die Verdauung, was sich bei Tieren in Symptomen wie Hauterkrankungen oder gastrointestinalen Problemen äußern kann.



Tiere, insbesondere Haustiere wie Hunde, die eng mit dem Lebensraum ihrer Halter verbunden sind, sind den gleichen elektromagnetischen Belastungen ausgesetzt wie Menschen. Dazu gehören WLAN, Mobilfunkstrahlung und elektrische Geräte, sowie Mobilfunkmasten, Smartmeter und LED-Beleuchtung sowie vieles mehr. Umfangreiche (auch eigene, vorangegangene) Studien bestätigten, dass elektromagnetische Störfelder (EMSF) die Zellkommunikation stören und oxidativen bzw. nitrosativen Stress fördern. Bei empfindlichen Tieren führt das wiederum zu einem Mangel an Melanin und Melatonin. Dies wiederum zeigt sich häufig in Symptomen wie Unruhe, Schlafstörungen oder einer erhöhten Anfälligkeit für Krankheiten (Nieren-Insuffizienz, Lunge,- Darm,- Leberbelastungen usw.).

### **Die Rolle von Melanin und Melatonin auf die Stressreaktion**

Besonders Melanin hat neben seiner Rolle als Pigment auch bioenergieinformative Eigenschaften, die es dem Organismus ermöglichen, sein Umfeld entsprechend wahrzunehmen und die helfen können, unter anderem EMSF zu absorbieren und den Körper vor deren Auswirkungen zu schützen. Wie aus dem vorliegenden Projekt ersichtlich, kann ein gut reguliertes Melanin-System daher die Toleranz gegenüber solchen Stressoren erhöhen. Ein abgeschwächtes Melanin-System im Gegenzug stellt eine wesentliche Ursache für Elektrosensibilität dar.

Melatonin dagegen wird primär von der Zirbeldrüse produziert. Es ist einerseits für den Schlaf-Wach-Rhythmus entscheidend, andererseits hat es mitunter auch antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften. Chronischer Stress und elektromagnetische Störfelder (EMSF) können die Melatonin-Produktion in der Zirbeldrüse beeinträchtigen, was wiederum die Regenerationsfähigkeit des Körpers schwächt.

### **Hier zeigte sich eine weitere Brücke zur Tiergesundheit**

Es war für uns innerhalb dieses Projektes P75 4.1 zur Tierstudie plausibel, die Kombination aus Stress, elektromagnetischen Belastungen und hormonellen Deregulationen als eine zentrale Rolle bei den beobachteten Deregulationen zu hinterfragen. Wie die Projektbeschreibungen 1-5 zeigen, konnte die Technologie des Testobjektes in der Experimentalgruppe eine potentielle Harmonisierung der energieinformativen Systeme gegenüber der Kontrollgruppe erzielen, indem es die Homöostase der HPA-Achse, daraus folgernd die Regulation der angesprochenen Hormonstrukturen, besonders Melanin und Melatonin, sowie die allgemeine Zellkommunikation unterstützen.

Die aktuellen Ergebnisse bestätigen, dass die Quantentechnologie des Testobjektes zum einen eine nachhaltige physiologische und energieinformative Regulation bei Hunden ermöglicht und andererseits auch psychosomatische Belastungen reduziert.

In der vorliegenden Studie sollte die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes, der physische, emotionale und energieinformative Aspekte integriert, verdeutlicht werden, um chronische Belastungen bei Tieren effektiv zu adressieren.

Die Forschungsperspektive lag hier allgemein in den Fragestellungen, inwieweit die Quantentechnologie des Testobjektes in der Lage ist, durch die gezielte Anwendung eine messbare Entlastung dieser Systeme zu ermöglichen.



## Autorisierte Zusammenfassung

Die vom IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes, haben eindeutig gezeigt, dass dieses Testobjekt in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergieinformative Systemanalyse wurde auf der energieinformativen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die tierischen Probanden, seiner Meridiansysteme und seiner energieinformativ-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem des Probanden (Tiere). Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Faktoren auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des Testobjektes, die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden – Tiere, auch bei anderen Tieren einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch das Testobjekt mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich gegenüber 30 verschiedenen Hunden (Probanden). Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen, meist 50-Skt.-Bereich (Skt = Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet:

Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

### **Ergebnis**

Die Probanden – Tiere wurden in der BESA-NACHHER Testung jeweils mit Testobjekt in Verbindung gebracht. Im Unterschied zu den BESA VORHER-Testungen, bei denen das Testobjekt nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkbereich.

Durch den Nachweis der energieinformativen Wirksamkeit des „Quantum Upgrade“ als Testobjekt gegenüber den Probanden - Hunden (P19-P24) in diesem Projekt P75 4.1.4, wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA-Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.